Tätigkeitsbericht 2017





"Tagesmütter, jeden Euro wert!"



Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren, woran misst sich Erfolg? War ein Verbands-Jahr erfolgreich weil man viel geleistet hat, oder misst sich der Erfolg am neudeutschen "Output", an dem was die Verbandsarbeit bewirkt hat?

2017 haben wir unseren Ansatz weiterverfolgt, nicht einfach nur Verbandsarbeit "zu machen", sondern vorher nach den strategischen Zielen zu fragen. Fünf Ziele, denen wir 2017 nähergekommen sind:

- Die Qualifizierung von Tagespflegepersonen voranzubringen, konnten wir 2017 mit dem einstimmig verabschiedeten Positionspapier und dem Beschluss "Kein Ausbau der Qualifizierung ohne Erhöhung der laufenden Geldleistung" der Mitgliederversammlung und der Einrichtung einer Arbeitsgruppe im Kultusministerium befördern.
- Unsere bundespolitischen Forderungen, insbesondere nach einer Lösung für die Krankenversicherungsregelung, konnten wir durch unsere erfolgreiche Bundestagswahl-Kampagne "Kindertagespflege auf dem Schirm" voranbringen.
- Durch die Crowd-Funding-Studie "Mindestens den Mindestlohn" haben wir neue Lobby- und Fundraising-Ansätze erfolgreich erprobt und die Weichen dafür gestellt, dass es neue bundesweite Parameter für die Beurteilung der "leistungsgerechten Vergütung" geben wird.
- Durch die Kampagne "Tagesmütter, jeden Euro Wert!" haben wir die Landespolitik weiter unter Druck gesetzt, die laufende Geldleistung für Tagespflegepersonen in Baden-Württemberg endlich anzuheben.

 Durch Mitwirkung an und Vorstellung der Studie von Dr. Joachim Bensel von der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen zur Qualität in der Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen konnten wir dem innovativen Erfolgsmodell und dieser wichtigen Säule der Kindertagespflege zu noch mehr wissenschaftlicher Referenz und Aufmerksamkeit verhelfen.

Alle diese Aktivitäten 2017 zahlen ein auf das Jahr 2018, denn dieses Jahr wird sich politisch entscheiden, welche Wirkung unsere Arbeit für die laufende Geldleistung entfalten wird. In vielen anderen (nicht von der Politik abhängigen Bereichen) können wir die Wirkung unmittelbarer erleben: die Kindertagespflege und unsere Mitglieder wachsen quantitativ wie qualitativ weiter, die Geschäftsstelle bekommt hervorragendes Feedback für Ihre Arbeit und der Verband ist lebendig und geschlossen wie nie. Ein tolles 2017 für die Kindertagespflege Baden-Württemberg – Ihnen allen, die daran einen Anteil haben – ein herzliches DANKESCHÖN!

Ihre

Chitha flette

Christina Metke, 1. Vorsitzende

PS: Die Fotos in diesem Bericht sind bei einem Fotoshooting von Charlotte Fischer in Tagespflegestellen im Landkreis Karlsruhe und Zollernalb entstanden. Wir freuen uns, dass wir so erstmals Fotos aus der Praxis der Kindertagespflege in Baden-Württemberg zur Verfügung haben und sind gespannt, wie Sie Ihnen gefallen!

Vier Jahrzehnte – Gute Bildung und Betreuung



wird vierzig Seit nun 40 Jahren setzt sich der Landesverband Kindertagespflege für gute Bildung und Betreuung in der Kindertagespflege in Baden-Württemberg ein: seit seiner Gründung in den 1970er Jahren begleitet der Landesverband den Ausbau der Qualifizierung in der Kindertagespflege, stärkt die Trägerstrukturen im Land und setzt die Themen der Kindertagespflege

bei Politik und Verwaltung immer wieder auf die

Agenda.

Der Landesverband Kindertagespflege

Am 9. November feiert der Verband sein Jubiläum unter dem Motto "40 Jahre gute Bildung und Betreuung" im Neuen Schloß in Stuttgart. Eingeladen sind ehrenamtlich und hauptamtliche Mitarbeiterinnen der Träger der Kindertagespflege, Mitglieder, Kooperationspartner, Politik, Verwaltung, Netzwerkpartner und die Fachwelt. Zum Jubiläum schickt der Landesverband eine "Schatz für Kinder-Kiste" auf Reisen, um Tageskindern, die besondere Unterstützung benötigen, ein Geschenk zu machen. Die Schatzkiste wird bei einigen baden-württembergischen Prominenten Station machen, die medienwirksam ein Geschenk in die Kiste legen. Das erste Geschenk hat die Schirmherrin des Jubiläums,

Dr. Susanne Eisenmann, Ministerin für Kultus, Jugend und Sport am 20. März 2018 gemacht. Auch die Mitgliedsvereine und Kooperationspartner des Landesverbandes sind eingeladen, ein Geschenk in die Kiste zu legen. Unter #EinSchatzfuerKinder wird der Weg der Schatzkiste über das Jubiläumsjahr auf Facebook dokumentiert.



Inhalt

31 | Studie "Mindestens den Mindestlohn"

32 | Facebook

6	Leitbild	33	Interne Verbandsentwicklung
8	Unser Jahr im Überblick	33	Geschäftsstelle
10	Entwicklungen in der Kindertagespflege 2017	33	LAG - Landesarbeitsgemeinschaft
16	Vorstand	33	Mitgliederversammlung
17	Geschäftsstelle	34	Mitgliederkonferenzen
18	Aktivitäten 2017	34	Arbeitskreis Geschäftsführung
20	Mitgliederberatung	35	Arbeitskreis Qualifizierung
21	Qualifizierung	35	Arbeitskreis Kinderfrauen
22	Projekte	35	AK Weiterentwicklung der Qualifizierung
22	Chancen-gleich!	36	Netzwerkarbeit
23	Fit für Vielfalt	38	Förderer und Kooperationen
24	Mittendrin – Inklusion in der Kindertagespflege	39	Mitglieder und Kooperationspartner 2017
25	Veranstaltungen	40	Zahlen, Daten, Fakten
25	Fortbildungen und Fachtagungen	42	Finanzbericht
26	Jeder ist anders! Vielfalt – Inklusion – Integration, Fachtagung in Kooperation mit der aim	43	Anhänge
27	Fachpolitischer Dialog Kindertagesbetreuung	44	Jahresabschluss 2017
27	Landeskongress 2017: Kindertagespflege auf dem Weg zum Beruf	46	Kassenabschluss 2017
31	Öffentlichkeitsarbeit	47	Pressemitteilungen 2017
31	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	50	Pressespiegel 2017 (Auswahl)
31	Erster Tag der offenen Tür in der Kindertagespflege	54 56	Druckerzeugnisse Positionspapiere
31	Crowd-Funding Projekt "Mindestens den Mindestlohn"	58	Impressum



Das Logo des Landesverbandes Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V. spiegelt das Leitbild wider. Die beiden ineinander verschlungenen geschweiften Klammern symbolisieren den Rahmen, welchen der Landesverband der Kindertagespflege in Baden-Württemberg als Dach- und Fachverband gibt: Er ist Partner seiner Mitglieder und Kooperationspartner wie auch Ansprechpartner für Politik, Verwaltung und Fachöffentlichkeit. Er informiert seine Mitglieder und Kooperationspartner und vertritt die Kindertagespflege in Politik, Verwaltung und Fachöffentlichkeit. Er vernetzt die Akteure der Kindertagespflege in Baden-Württemberg und bietet als Schnittstelle Veranstaltungen zum Austausch, Wissenstransfer und zur Kompetenzerweiterung an. Die Zweifarbigkeit steht für die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt im Verband.

Leitbild

Wer wir sind Der Landesverband ist der Dach- und Fachverband der Kindertagespflege in Baden-Württemberg. Wir sind verlässlicher Partner für unsere Mitglieder und Kooperationspartner, Politik und Verwaltung.

Als mitgliedergetragener gemeinnütziger Verband arbeiten wir mit freien und öffentlichen Trägern der Jugendhilfe zusammen und engagieren uns für die Vernetzung und den Informationsaustausch innerhalb der mit der Kindertagespflege befassten Personenkreise.

Im Zentrum unseres Handelns steht das Wohlergehen der Kinder, Familien und Tagespflegepersonen. Wir wirken darauf hin, dass die Kindertagespflege für alle beteiligten Akteurinnen und Akteure attraktiv ist.

Für unsere Mitglieder als Träger der freien Jugendhilfe wirken wir auf Strukturen hin, die eine partnerschaftliche Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nachhaltig sichern.

Unsere Ziele Wir entwickeln die Kindertagespflege landesweit als bedarfsgerechtes, verlässliches und familiennahes Angebot der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern weiter. Wir sorgen für qualitätsorientierte und sichernde Rahmenbedingungen. Unser Ziel sind Trägerstrukturen, die eine professionelle Aufgabenerfüllung und die Umsetzung einheitlicher Qualitätsstandards in der Kindertagespflege ermöglichen.

Wir engagieren uns dafür, das Berufsbild der Kindertagespflege und ihre Perspektiven weiter zu entwickeln und angemessen darzustellen.

Wir verankern die Kindertagespflege gemäß ihrem gesetzlichen Auftrag als gleichwertige Säule im System der Kinderbetreuung in Baden-Württemberg und ermöglichen Eltern die Ausübung ihres Wunsch- und Wahlrechts bei der Betreuung ihrer Kinder. Was wir tun Wir informieren und beraten unsere Mitglieder und Kooperationspartner umfassend in allen Arbeitsfeldern der Kindertagespflege.

Wir vertreten die Kindertagespflege insbesondere in Politik, Verwaltung und Fachöffentlichkeit und nehmen Einfluss auf die Gesetzgebung. Insbesondere fördern wir die Weiterentwicklung der Qualifizierung, Fortbildung und fachlichen Begleitung von Tagespflegepersonen in Baden-Württemberg.

Wir entwickeln Qualitätsstandards, Arbeitshilfen und Leitfäden. Zum Austausch, Wissenstransfer und zur Kompetenzerweiterung bieten wir Fortbildungen, Arbeitskreise und Fachtagungen an.

Wir vernetzen unsere Mitglieder und Kooperationspartner und begreifen das Spannungsfeld ihrer unterschiedlichen Interessen als Chance, den Landesverband zukunftsfähig aufzustellen.

Wir prägen das Image der Kindertagespflege als gesellschaftlich anerkanntes, professionelles Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsangebot durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit.

Wie wir arbeiten Wir arbeiten partizipativ. Gegenseitige Achtung und respektvolle Wertschätzung unter Anerkennung anderer Sichtweisen bilden dabei die Basis unserer Arbeit. Wir beziehen die Fachkompetenzen, das Erfahrungswissen und die Ideen aller Mitglieder und Kooperationspartner ein und entwickeln unsere Strategien in enger Abstimmung.

Durch transparentes und zuverlässiges Handeln schaffen wir eine vertrauensvolle Basis der Zusammenarbeit.

Wir arbeiten innovativ. Wir greifen neue wissenschaftliche Erkenntnisse auf und geben daraus politische und fachliche Impulse.

Der Verband ist eigenständig und unabhängig. Er verpflichtet sich zu Transparenz und Kontrolle seiner Finanzen und stellt einen sorgsamen Umgang mit seinen Ressourcen sicher. Neben öffentlichen Förderungen akquirieren wir weitere Förderquellen und stellen unsere Finanzen solide auf.

Unser Jahr im Überblick

Politische Themen Auf Landesebene



Erhöhung der laufenden Geldleistung für Tagespflegepersonen



Weiterentwicklung der Qualifizierung und Fortbildung von Tagespflegepersonen



Verlängerung der Verwaltungsvorschrift Kindertagespflege

Auf Bundesebene



Wahlkampf zur Bundestagswahl

- Novellierung des Sozialgesetzbuches für eine angemessene Vergütung von Tagespflegepersonen
- Sonderregelung für die Krankenversicherung von Tagespflegepersonen
- Erhöhung der Betriebskostenpauschale



Bundesqualitätsentwicklungsgesetz zur Qualitätsentwicklung in der Kindertagespflege

Laufende Geldleistung von Tagespflegepersonen laut landesweiter Empfehlung



pro Kind unter drei Jahren und Stunde



4,50€

pro Kind über drei Jahren und Stunde seit April 2012

Januar 2017

Februar 2017

März 2017

April 2017

1ai 2017

uni 2017

Kampagnen in der Kindertagespflege 2017



Mindestens den Mindestlohn



Details ab Seite 12

Details ab Seite 31

Details ab Seite 10













"Schau mal rein in die Kindertagespflege" – Impressionen vom Tag der offenen Tür 2017

Details ab Seite 31













Erhöhung der laufenden Geldleistung

Nachdem wir schon im Jahr 2016 intensiv in großen und kleinen Runden über eine Erhöhung der laufenden Geldleistung verhandelt haben, sollte das Jahr 2017 und der Doppelhaushalt 18/19 dann den Abschluss bringen. Die Forderung war längst gesetzt, Position und Gegenposition vielfach deutlich gemacht. Inzwischen waren wir bei den Spitzen der Verhandlungspartner angekommen - beim Präsident/-in von Landkreis- und Städtetag, den Vorsitzenden der Regierungsfraktionen und im Kultusministerium beim Staatssekretär. Von Seiten der Kommunalen Landesverbände bestand Einigkeit mit dem Landesverband, dass das Land durch seine Aussage im Koalitionsvertrag in der Pflicht sei, zur Erhöhung der laufenden Geldleistung aus Landesmitteln beizutragen. Dies wurde auch bei einem Spitzengespräch aller Beteiligten im Kultusministerium deutlich gemacht. Im Laufe des Sommers stellte sich heraus, dass die Erhöhung der laufenden Geldleistung als Teil des neu zu verhandelnden Pakts für gute Bildung und Betreuung verhandelt werden sollte. Zunächst hieß es, dieser Pakt werde von den Kommunalen Landesverbänden und dem Land im Herbst 2017 verhandelt, dann stellte sich immer mehr heraus, dass ein Abschluss erst im Frühjahr 2018 zu erwarten sei. Alle Versuche des Landesverbandes, eine Vorfestlegung der Verhandlungspartner auf die sofortige Erhöhung der laufenden Geldleistung um einen Euro zu erwirken, scheiterte. Und so rief der Landesverband im Oktober 2017 im ganzen Land zur Beteiligung an einer Kampagne auf, die den Druck auf die Verhandlungspartner nochmals erhöhen sollte. Dabei konnten wir den Druck tatsächlich erfolgreich verstärken, allerdings wurde die Erhöhung um einen Euro auf 2018 verschoben (mehr dazu auf Seite 12).



Kampagnenlogo "Tagesmütter, jeden Euro wert!"

Verlängerung der Verwaltungsvorschrift Kindertagespflege Die Verwal-

tungsvorschrift Kindertagespflege (VwV) regelt grundlegende Rahmenbedingungen für die Kindertagespflege in Baden-Württemberg. Sie befasst sich u.a. mit den Themen Pflegeerlaubnis, Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen und der Qualifizierung und Fortbildung von Tagespflegepersonen. Die VwV wurde Ende 2016 um ein Jahr verlängert, um genügend Zeit zu erlauben, um die Weiterentwicklung der Qualifizierung in Baden-Württemberg auf den Weg zu bringen. Der Landesverband stellte hier stets die Forderung, dass die Voraussetzung für neue Anforderungen an Tagespflegepersonen die Erhöhung der laufenden Geldleistung ist. Als sich im Jahr 2017 kein Konsens für eine sofortige Erhöhung abzeichnete, hat sich der Landesverband dafür eingesetzt, die Verwaltungsvorschrift um ein weiteres Jahr fortzuschreiben und im Jahr 2017 in einem partizipativen Prozess im Verband eine Novellierung der Verwaltungsvorschrift auf den Weg bringen zu wollen. Andere Bundesländer sind längst den Weg gegangen, ein Gesetz für die Kindertagespflege umzusetzen mit dem Vorteil, dass für alle Beteiligten mehr Planungssicherheit entsteht. Hier wird der Landesverband prüfen, ob dies ein guter Weg für Baden-Württemberg sein kann.

Weiterentwicklung der Qualifizierung und Fortbildung von Tagespflege-

personen Das Positionspapier zur Weiterentwicklung der Qualifizierung von Tagespflegepersonen in Baden-Württemberg, beschlossen von der Mitgliederkonferenz des Landesverbandes Kindertagespflege am 31.03.2017 in Stuttgart diente als Diskussionsgrundlage für die weitere Entscheidungsfindung des Verbandes zu diesem Thema. Der Landesverband brachte das Positionspapier in die im Mai 2017 neu berufene Arbeitsgruppe des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (KM) ein, die die Weiterentwicklung der Qualifizierung in Baden-Württemberg und die Erarbeitung eines neuen Vorschlags für ein landesweit verbindliches Konzept zum Ziel hatte. Hierfür arbeiteten Vertreter/-innen des KM, des Landesverbandes und des Kommunalverbandes für Jugend und

Soziales Baden-Württemberg (KVJS) zusammen. Auf Grundlage der gemeinsamen Diskussion entstand ein Arbeitsentwurf für ein Qualifizierungskonzept, dass zukünftig in Baden-Württemberg umgesetzt werden soll und zu Redaktionsschluss noch in der Abstimmung war. Unser Ziel ist das neue Qualifizierungskonzept in der Verwaltungsvorschrift zu verankern und weiterhin über Landesmittel zu ko-finanzieren.

Studie zeigt gute Qualität in der Kindertagespflege In den letzten Jahren sind verschiedene Anstrengungen unternommen worden, um den pädagogischen Auftrag in der Kindertagespflege zu stärken. Die Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen unter Leitung von Dr. Joachim Bensel und Dr. Gabriele Haug-Schnabel hat eine Studie zur "Untersuchung zur pädagogischen Qualität der Kindertagespflege in Baden-Württemberg" herausgegeben. Die Ergebnisse lassen sich sehen. So ist im Gesamtdurchschnitt die Prozessqualität in der Kindertagespflege in Baden-Württemberg (untersucht wurden 60 Tagespflegestellen, davon 30 in der klassischen Form und 30 in der Großtagespflege) höher als ehemals in der NUBBEK-Studie ausgewiesen. Der Landesverband hat beratend an der Erstellung der Studie mitgewirkt. Die gesamte Studie und deren Ergebnisse finden Sie unter https://www.bwstiftung.de/uploads/tx_news/Schriftenreihe_U3_final_web.pdf.

Bundesqualitätsentwicklungsgesetz

Im November 2016 haben Bund und Länder einen Zwischenbericht "Frühe Bildung weiterentwickeln und finanziell sichern" vorgelegt, mit dem der Qualitätsdialog auf Bundesebene einen ersten Höhepunkt fand. Baden-Württemberg hat sich Ende 2017/Anfang 2018 an diesem Dialog intensiv beteiligt. Der Landesverband stellte im März 2017 im Rahmen eines "Fachpolitischen Dialogs" die Forderung auf, aus Mitteln des Bundesqualitätsentwicklungsgesetzes auch die Kindertagespflege weiterzuentwickeln, etwa im Bereich der Qualifizierung und Fortbildung von Tagespflegepersonen. Im Herbst 2018 erzielten die Minister der JFMK einen Konsens zum Inhalt eines Gesetzes. Die Finanzierung blieb zunächst offen, ist im Koalitionsvertrag der Großen Koalition von März 2018 aber mitaufgenommen und wird von der schwarz-roten Bundesregierung weiter voran getrieben.

Keine SGB VIII-Reform Seit dem Frühjahr 2016 wird eine Reform des SGB VIII auf Bundesebene intensiv diskutiert. Ausgangspunkt war die sog. "Inklusive Lösung" (Gesamtzuständigkeit der Kinder- und Jugendhilfe), die gleichzeitig mit einer Vielzahl von Themen verknüpft wurde. Auch die Kindertagespflege hat sich im Rahmen dieser Diskussion zu Wort gemeldet - insbesondere um eine bessere gesetzliche Grundlage für eine leistungsgerechte Vergütung von Tagespflegepersonen in der Sozialgesetzgebung zu verankern. Hierzu fand im Mai 2018 ein bundesweiter Fachtag in Leipzig statt. Fachliche Inputs zu den für die Kindertagespflege zentralen Paragraphen 24, 23 und 43 des SGB VIII gaben verschiedene Rechtsanwälte und Rechtswissenschaftler, darunter unter anderem Prof. Wiesner.

Im September 2017 stand dann fest, dass weder eine große noch eine kleine Lösung zeitnah umgesetzt wird. Somit wurde die "kleine SGB VIII-Reform" auf die neue Legislaturperiode der Bundesregierung vertagt. Umso wichtiger war es, im Rahmen der Bundestagswahlkampagne "Ich habe die Kindertagespflege auf dem Schirm" auf den dringend notwendigen Nachbesserungsbedarf bei der laufenden Geldleistung hinzuweisen und die Forderung nach einer Erhöhung mitaufzunehmen.

Entwicklungen in der Kindertagespflege 2017



Kampagnen Mit der Kampagne "Ich hab die Kindertagespflege auf dem Schirm" setzten sich der Landesverband und seine Mitglieder rund um die Bundestagswahl dafür ein, die finanziellen und beruflichen Rahmenbedingungen für Tagespflegepersonen zu verbessern. Die Spitzenkandidaten/-innen/prominente Bundestagskandidaten/-innen Annette Widmann-Mauz MdB, Leni Breymaier MdB, Kerstin Andreae MdB, Cem Özdemir MdB und Michael Theurer MdB unterstützten die Aktion und posteten wie viele andere ein Foto unterm Schirm auf Facebook. Auch der landesweite Aktionstag "Schau mal rein in die Kindertagespflege" im Rahmen der Bundestagswahlkampagne traf auf sehr gute Resonanz.

Seit 2014 gibt es in Deutschland den Mindestlohn. Tagespflegepersonen – als selbstständig Tätige - fallen nicht unter das Mindestlohngesetz, haben aber aufgrund der Sozialgesetzgebung nur wenige Möglichkeiten ihren Stundensatz zu gestalten. Weil die Verhandlungen des Landesverbandes zur Erhöhung der laufenden Geldleistung im Sommer 2017 stagniert sind, hat der Verband im Auftrag der Mitgliederversammlung ein Crowd-Funding-Projekt ins Leben gerufen, das neue Informationen und Erkenntnisse zur Vergütung von Tagespflegepersonen liefern soll, um die politische Interessenvertretung zu informieren und auf die prekäre Lage von Tagespflegepersonen aufmerksam zu machen (mehr dazu siehe "Öffentlichkeitsarbeit").

Die Landespolitik wurde ab Oktober 2017 mit der Kampagne "Tagesmütter, jeden Euro wert" adressiert. Der Landesverband forderte die sofortige Erhöhung der laufenden Geldleistung für Tagesmütter und -väter um mindestens einen Euro pro Kind und Stunde sowie die Festlegung auf eine weitere Erhöhung auf mindestens 7,50 EUR bis 2020 und die Sicherung und den Ausbau der landesweit einheitlichen Qualifizierung und Fortbildung von Tagespflegepersonen.

Aktionen im Rahmen der Kampagne waren eine landesweite Briefaktion an Landtagsabgeordnete, die Ansprache der Stadt- und Landkreise und das Rederecht der ersten Vorsitzenden
des Landesverbandes Kindertagespflege, Christina Metke, bei einer öffentlichen Sitzung des Bildungsausschusses im Oktober. Hier verdeutlichte
Metke den dringenden Handlungsbedarf und
forderte Unterstützung der Landespolitik ein.

Zentrale Aktion der Kampagne war jedoch eine Briefaktion der Träger, Tagespflegepersonen und Eltern, die in persönlichen Briefen an ihre Landtagsabgeordneten unterstrichen haben, WARUM Tagesmütter und -väter jeden Euro wert sind. Zentraler Briefeinwurftag war der 22. November 2017, so dass am Folgetag hunderte Briefe bei den Landtagsabgeordneten eingegangen sind. Zeitgleich wendete sich der Landesverband an die Oberbürgermeister der kreisfreien Städte und Landräte und forderte sie auf, die laufende Geldleistung von Tagespflegepersonen ab 01.01.2018 aus eigenen Mitteln zu erhöhen.

Der Verband rief den 15.12.2017 als "Tag der Entscheidung" aus. An diesem Tag war die Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2018/2019 angesetzt. Hier war die letzte Gelegenheit für die Landespolitik, die Erhöhung der laufenden Geldleistung in den Landeshaushalt aufzunehmen.

Zuvor wendete sich der Landesverband an den Landesrechnungshof in Karlsruhe mit einer Prüfungsaufforderung: Die gesetzliche Ausgestaltung der Kindertagespflege in Baden-Württemberg sowie eine mögliche Handlungsnotwendigkeit des baden-württembergischen Gesetzgebers sollen geprüft werden.

Hintergrund ist eine Feststellung des Hamburger Rechnungshofs in seinem Jahresbericht 2016, der eine Ungleichbehandlung der Kindertagespflege im Vergleich zum System der institutionellen Kindertagesbetreuung annimmt. Der Hamburger Senat hatte in Folge dessen in einer neuen Verordnung die Anhebung der Tagespflegesätze beschlossen. Der Prüfungsauftrag sollte erneut Aufmerksamkeit auf die Forderung des Landesverbandes nach einer sofortigen Erhöhung der laufenden Geldleistung lenken.

Studie zur Fachberatung Ende 2017 erschien die Broschüre "Die Praxis der Fachberatung für Kindertagespflege" Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt "Qualitätsbedingungen von Fachberatung Kindertagespflege" von Prof. Dr. Gabriel Schoyerer und Julia Wiesinger. Darin werden Einblicke in die praktischen Arbeitsweisen und Arbeitsbedingungen von Fachberatungen für Kindertagespflege gegeben.

Prof. Schoyerer stellte beim 3. Landeskongress "Beruf(ung) Kindertagespflege – Wege der Professionalisierung" einem interessierten Publikum das Thema "Berufsmotivationen und Tätigkeitsbedingungen in der Kindertagespflege" vor. Unter anderem ging er der Frage nach "Was bedeutet Qualität in der Fachberatung für Kindertagespflege und wie wird diese praktisch realisiert?". Die Ergebnisse der Studie und die Frage nach der Berufsmotivation werden den Landesverband auch in Zukunft weiter beschäftigen.

Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums zur Umsetzung des Investitionsprogramms des Bundes "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2017–2020 Ein wichtiges Instrument zum Ausbau der Kindertagespflege ist die Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums zur Umsetzung des Investitionsprogramms des Bundes "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2017 -2020. Im Rahmen dieses Programms können Tagespflegepersonen Mittel beantragen, um die Ausstattung für neue Kinderbetreuungsplätze

zu finanzieren. Am 6.10.2017 wurde die neue Verwaltungsvorschrift zur Umsetzung des Investitionsprogramms des Bundes bekannt gegeben. Darin enthalten waren einige Neuerungen und auch Verbesserungen für die Kindertagespflege, die u. a. der Landesverband im Gespräch mit dem Kultusministerium erreicht hat. Die wichtigsten Informationen im Überblick:

- Gefördert werden nicht nur neue Plätze sondern auch solche, die ohne Erhaltungsmaßnahmen wegfallen
- Förderfähig sind Plätze für Kinder von der Geburt bis zum Schuleintritt (also nicht mehr nur unter Dreijährige)
- Es dürfen nun statt drei insgesamt fünf Plätze in der klassischen Kindertagespflege gefördert werden, die ersten zwei Plätze mit je 800 Euro, für jeden weiteren Platz mit je 500 Euro, jeweils jedoch höchstens 90 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben

Insgesamt bewertet der Vorstand des Landesverbandes diese Neuerungen als sehr positiv. Unser Anliegen, Investitionen für Plätze für Kinder mit (drohender) Behinderung auch in der Kindertagespflege zu fördern, wurde nicht umgesetzt. Ebenso wenig konnten wir erreichen, dass die Sätze für die Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen erhöht wurden.

Ausblick auf 2018 Das Jahr 2018 wird wegweisend für die Kindertagespflege sein. Über das Ja oder Nein zu einer Erhöhung der laufenden Geldleistung wird im Rahmen des Paktes für gute Bildung und Betreuung entschieden. Das neue Qualifizierungskonzept für Tagespflegepersonen in Baden-Württemberg wird vorgestellt werden. Die Ausgestaltung der Verwaltungsvorschrift Kindertagespflege und vor allem deren Finanzierung entscheidet darüber, ob es in der Qualität in der Kindertagespflege einen Schritt nach vorne geht.

Auf Bundesebene ist das Auslaufen der Sonderregelung der Krankenversicherung für Tagespflegepersonen Ende 2018 das wichtigste Thema. Es stehen tausende von Betreuungsplätzen auf dem Spiel sollte die Sonderregelung nicht rechtzeitig verlängert oder durch eine neue Regelung für sogenannte "Solo-Selbstständige" ersetzt werden.

Mitgliederkonferenz im Landtag

Entwicklungen in der Kindertagespflege 2017

Einige Unterstützer der Kampagne "Ich hab die Kindertagespflege auf dem Schirm"









- 1 Saskia Esken, SPD
- 2 Kerstin Andreae, Bündnis 90/Die Grünen
- 3 Chris Kühn, Bündnis 90/Die Grünen
- 4 Katja Suding und Judith Skudelny, FDP, bei Conny Wüst (im Bild)
- 5 Frau Heike Baehrens, SPD
- Dr. Matthias Neth (Landrat); Michael Schenk, FDP; Gerhard Feiler, FDP
- 7 Michael Theurer, FDP
- 8 Dr. Lutz Hermann, FDP; Dr. Timm Kern, FDP
- 9 Cem Özdemir, Bündnis 90/Die Grünen
- 10 Judith Skudelny, FDP
- 11 Sibylle Mack, SPD
- 12 Andrea Sieber, Bündnis 90/Die Grünen
- 13 Margit Stumpp, Bündnis 90/Die Grünen
- 14 Martin Rosemann, SPD
- 15 Martin Gerster, SPD

und viele mehr ...

























Vorstand

Der Vorstand des Landesverbandes Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V. wurde bei der Mitgliederversammlung am 19. Juni 2016 für eine Amtszeit von 24 Monaten gewählt.



Vorstand



Christina Metke1. Vorsitzende



Karin Keller 2. Vorsitzende



Anton Gluitz3. Vorsitzender

Kassenprüfer/-in



Bettina Bechtold-Schroff Schriftführerin



Paul Huber Kassenwart



Ralph Schmid Kassenprüfer



Irene Zibold Kassenprüferin

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle koordiniert die Vernetzung, Beratung und Fortbildung der Mitglieder und Kooperationspartner. Außerdem unterstützt sie die erste Vorsitzende und den Vorstand. Die Geschäftsstelle sorgt für eine zielgerichtete Kommunikation zwischen den Mitgliedern und Kooperationspartnern und ist gleichzeitig deren Ansprechpartnerin. Sie berät zu allen Fragen der Kindertagespflege, erstellt Stellungnahmen und Berichte zum Entwicklungsstand der Kindertagespflege in Baden-Württemberg und ist zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit.

Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V.
Schloßstraße 66 | 70176 Stuttgart
Telefon 0711/54 89 05-10 | Fax 0711/54 89 05-39
Iv@kindertagespflege-bw.de | Servicezeiten Montag bis Freitag 9-16 Uhr

Mitarbeiterinnen



Heide Pusch Geschäftsführerin Telefon 0711/54 89 05-11 pusch@ kindertagespflege-bw.de



Ilka Bader-Schock Verwaltungsleitung, Telefonzentrale, allgemeine Anfragen Telefon 0711/54 89 05-10 Iv@kindertagespflege-bw.de



Katharina Krywalski Veranstaltungsmanagement und Seminarorganisation Telefon 0711/ 54 89 05-12 krywalski@ kindertagespflege-bw.de



Monika Los Öffentlichkeitsarbeit und Projektmanagement "Mittendrin" Telefon 0711/54 89 05-23 los@kindertagespflege-bw.de



Ines Bloth
Fachreferentin Kindertagespflege
Fachberatung, Qualifizierung und Fortbildung, Projektleitung "Fit für Vielfalt"
Telefon 0711/54 89 05-14
bloth@kindertagespflege-bw.de



Sima Arman-Beck
Fachreferentin Kindertagespflege
Fach- und Trägerberatung,
Organisationsentwicklung
Telefon 0711/54 89 05-13
arman-beck@kindertagespflege-bw.de
(2018 in Elternzeit)



Aktivitäten 2017



Mitgliederberatung



Das Beratungsangebot steht allen Mitgliedern und Kooperationspartnern des Landesverbandes Kindertagespflege offen. Inhalte der Beratung betreffen alle Fragen der Kindertagespflege: Rechtliches, Finanzielles, Steuer, Pädagogik etc. Darüber hinaus sind strukturelle Themen der Trägerberatung Thema.

Mitgliederberatung Auch im Jahr 2017 wurde das Beratungsangebot des Landesverbandes gerne und häufig in Anspruch genommen. Wie die Jahre davor, bestimmten viele unterschiedliche Fragen den Beratungsalltag. Überdurchschnittlich viel Klärungsbedarf gab es jedoch rund um die Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen, zur Bedeutung des im SGB VIII verbrieften Wunsch- und Wahlrechtes und um die Regelungen zur Sozial- und Rentenversicherung.

Das in 2016 neu gebildete Tandem aus den Fachreferentinnen Ines Bloth und Sima Arman-Beck teilte sich auch 2017 in bewährter Form die Themen der Fachberatung auf. Ines Bloth war Ansprechpartnerin für alle pädagogischen Fragen und die Expertin auf dem Gebiet der Qualifizierung. Sima Arman-Beck beriet hauptsächlich zu Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen und zu Fragen im Bereich der Sozial- und Rentenversicherungsregelungen in der Kindertagespflege.

Ein wichtiger Teil des Beratungsangebotes des Landesverbandes stellt darüber hinaus die Trägerberatung dar. Mitglieder und Kooperationspartner des Landesverbandes haben die Möglichkeit, sich mit konkreten Herausforderungen vor Ort, sei es innerhalb der eigenen Struktur oder in der Zusammenarbeit mit anderen Kooperationspartnern, an den Landesverband zu wenden.

Beispielhaft hierfür ist der bereits 2016 initiierte Runde Tisch in der Ortenau zu nennen. Im Mai 2017 trafen sich Verantwortliche der freien Träger, des Jugendamtes, die örtliche CDU-Landtagsabgeordnete sowie ein Mitglied des Vorstandes und der Geschäftsstelle des Landesverbandes, um grundsätzlich über die Prozesse in der Kindertagespflege in der Ortenau zu beraten. In einer konstruktiven Atmosphäre konnten erste Lösungsansätze erarbeitet werden, die sukzessive weiterverfolgt und umgesetzt werden sollen.

Auch in Stuttgart nahmen die freien Träger die Beratung des Landesverbandes in Anspruch. Grund war der Wunsch seitens der Stadt Stuttgart nach einem Modellprojekt, um neue Plätze in der Kleinkindbetreuung zu schaffen, das aber schlussendlich nicht weiterverfolgt wurde.

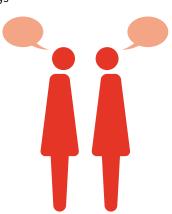
Wir möchten unsere Mitglieder und Kooperationspartner an dieser Stelle dazu ermutigen, das Beratungsangebot des Landesverbandes auch weiterhin in Anspruch zu nehmen.

Rechts- und Steuerberatungsservice

Um freie und öffentliche Träger in ihren Anliegen zu unterstützen, bietet der Landesverband seinen Mitgliedern und Kooperationspartnern einen Rechts- und einen Steuerberatungsservice an. Für jeweils 109 Euro (Rechtsberatungsservice) bzw. 99 Euro (Steuerberatungsservice) hatten Mitglieder und Kooperationspartner des Landesverbandes 2017 die Möglichkeit, sich von zwei ausgewiesenen Expertinnen der Kindertagespflege, der Rechtsanwältin Iris Vierheller und der Steuerberaterin Cornelia Teichmann-Krauth, beraten zu lassen. Wer beide Angebote gebucht hatte, erhielt diese zum vergünstigten Preis von insgesamt 198,00 Euro.

Die langjährige Kooperation im Rahmen des Rechts- und Steuerberatungsservice hat sich bewährt und beide Angebote wurden auch 2017 zahlreich wahrgenommen. Insgesamt hatten 33 Vereine der Rechtsberatungs-

service und 17 Vereine den Steuerberatungsservice gebucht. Aktuelle Themen des Rechts- und Steuerberatungsservices werden auch regelmäßig in unserem Infobrief aufgegriffen, in dem Frau Vierheller und Frau Teichmann-Krauth wichtige rechtliche und steuerliche Entwicklungen zusammenfassen.



Qualifizierung



In Baden-Württemberg qualifizieren sich Personen ohne pädagogische Ausbildung nach dem Qualifizierungskonzept des Landes mit 160 Unterrichtseinheiten (UE) zur Tagespflegeperson. Personen mit einer pädagogischen Ausbildung gelten nach 30 UE als umfassend qualifiziert. Seit 2013 wird im Rahmen des Bundesprogramms Kindertagespflege die Entwicklung der Qualifizierung forciert. Damit soll die Professionalität in der Tätigkeit und die Anschlussfähigkeit in andere anerkannte Berufe verbessert werden.

Als Antwort auf die steigende Nachfrage wird die Qualität in der Kindertagespflege weiter ausgebaut. Dafür hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend das Bundesprogramm "Kindertagespflege: Weil die Kleinsten große Nähe brauchen" aufgelegt. Es trägt dazu bei, die pädagogische Arbeit von Tagespflegepersonen sowie die strukturelle Qualität in der Kindertagespflege weiterzuentwickeln. Aus Baden-Württemberg nehmen die Stadt Mannheim, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie und das Landratsamt Reutlingen am Bundesprogramm teil. Mit den Programmmitteln können Kommunen einen regionalen Entwicklungsplan umsetzen. Dieser umfasst die Einführung des "Kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuchs Kindertagespflege (QHB)" bzw. die Ergänzung bestehender Qualifizierungen sowie die Vertiefung von Kooperationen zwischen Kitas und Kindertagespflege. Daneben können die Fördermittel auch für unterschiedliche Module eingesetzt werden.

Expertenworkshop Chancengleichheit

Am 22.06.2017 fand in der Regionalabteilung der Agentur für Arbeit Stuttgart ein Expertenworkshop der Beauftragten für Chancengleichheit (BCA) statt. Ergebnisse dieser Veranstaltung waren:

- Der Landesverband stellt seine Angebote (Qualifizierungskurse) ins KURSNET ein.
- Die BCA's nehmen Kontakt zu dem Verein ihrer Region auf.
- Der weitere Austausch zwischen der Regionalabteilung der Agentur für Arbeit und dem Landesverband soll weiter geführt werden.

Die Entwicklung von Standards Der KVJS hat 2017 die Broschüre "Die Eignung von Tagespflegepersonen und die Erlaubnis zur Kindertagespflege – eine Empfehlung für die Jugendämter der Stadt- und Landkreise" in einem längeren Prozess erneut überarbeitet. Die Entwicklung von Standards zur Eignung von

Tagespflegepersonen wird vom Landesverband sehr begrüßt. Der Landesverband hat mit einigem Aufwand zu einem früheren Entwurf dieser Broschüre Stellung bezogen und die Perspektive der freien Träger eingebracht. Wir erwarten die Veröffentlichung der Broschüre im Frühjahr 2018.

Landesinitiative Bewusste Kinderernährung (BeKi) Tagespflegepersonen haben großen Einfluss auf die Ess- und Trinkgewohnheiten der Kinder. In der Qualifizierung sind auch Essen, Trinken und Ernährungserziehung wichtige Themen. Durch eine Kooperationsvereinbarung der Landesinitiative Bewusste Kinderernährung (BeKi) mit dem Landesverband Kindertagespflege stehen qualifizierte BeKi-Referentinnen für die Qualifizierung und Fortbildung zu allen Fragen der Kinderernährung zur Verfügung, 2016/17 wurde diese Kooperationsvereinbarung intensiviert, indem gegenseitige Veranstaltungen besucht wurden, um sich über den aktuellen Stand der Kooperation zu informieren bzw. auszutauschen. Die Ergebnisse wurden auf einem Treffen zwischen dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR) und dem Landesverband Kindertagespflege zusammengetragen, um sie zukünftig in der Umsetzung zu berücksichtigen.



Projekte

Chancen-gleich! Aufgrund der Aktualität des Themas kulturelle Vielfalt in der Kindertagesbetreuung hat sich der Landesverband Kindertagespflege für die Durchführung des Projektes "Chancen gleich! Kulturelle Vielfalt als Ressource in frühkindlichen Bildungsprozessen - Fortbildung für Tagespflegepersonen in der Kindertagespflege", heutiger Titel "Fit für Vielfalt - gleiche Chancen in der Kindertagespflege", entschieden. Das Projekt begann im September 2015 und endete im Februar 2017. Die Robert Bosch Stiftung hat die Durchführung dieses Projektes ermöglicht. Das Zentrum für Kinder- und Jugendforschung an der Evangelischen Hochschule Freiburg (ZfKJ) übernahm die fachliche Expertise.

Es entstand unter Mitwirkung von Praxisvertreterinnen aus fünf Mitgliedsvereinen des Landesverbandes (Tagesmütter-Börse Caritas Stuttgart, Tagesmütter Göppingen e.V., Evangelischer Tageselternverein im Landkreis Calw, Tageselternverein Landkreis Freudenstadt e.V., Tageselternverein Gundelfingen – Orte für Kinder e.V.) ein Curriculum für die Fortbildung von Tagespflegepersonen, das erprobt und evaluiert wurde.

Das Curriculum umfasst sechs aufeinander abgestimmte Module mit einem Umfang von insgesamt 18 Unterrichtsstunden. Es basiert auf dem kompetenz- und alltagsintegrierten Ansatz.

Der Wissens- und Erfahrungsschatz von Tagespflegepersonen über Kinder und Familien aus unterschiedlichen Familien- und Sprachkulturen war bisher begrenzt. In der Regel konnten Tagespflegepersonen nicht auf zuverlässige und geeignete Qualifizierungs- und Fortbildungsangebote speziell für die Kindertagespflege zum Thema kulturelle Vielfalt zurückgreifen.

Das Ziel des Projektes war deshalb eine stärkere Berücksichtigung von sozialer und kultureller Vielfalt im pädagogischen Alltag der Kindertagespflege. Da die Tagespflegepersonen im Rahmen ihrer Tätigkeit zunehmend mit Familien und deren Kindern aus unterschiedlichen Familien- und Sprachkulturen agieren, wurde die Chance genutzt, dafür ein spezielles Fortbildungsangebot zu entwickeln. Die Teilnahme an dieser Fortbildung stärkt die Professionalität der Tagespflegepersonen, indem sie der Verschiedenheit und Einzigartigkeit der Kinder und Familien in der täglichen Arbeit größere Beachtung schenken.

Das Curriculum steht als Download auf der Homepage des Landesverbandes und der Robert Bosch Stiftung zur Verfügung unter:

- http://www.bosch-stiftung.de/de/projekt/ fit-fuer-vielfalt-gleiche-chancen-derkindertagespflege
- https://www.kindertagespflege-bw.de/ wp-content/uploads/2017/05/Curriculum-Fit-f%C3%BCr-Vielfalt-Copyright-Landesverband-Kindertagespflege.pdf

Gefördert durch







Fit für Vielfalt Im März 2017 begann der Landesverband Kindertagespflege mit der Fortsetzung des Projektes "Fit für Vielfalt – gleiche Chancen in der Kindertagespflege". Die Robert Bosch Stiftung fördert weiterhin das Projekt.

Ziel ist es, bis Februar 2019 eine Multiplikatorenschulung vorzubereiten und durchzuführen, ein tragfähiges Netzwerk zu installieren und ein Konzept für die Fachberatung zu erarbeiten und in die Praxis zu überführen.

Mit einer Ausschreibung an alle Mitgliedsvereine des Landesverbandes wurden zwei Arbeitsgruppen, bestehend aus insgesamt 11 sozialpädagogischen Mitarbeiterinnen aus der Qualifizierung, Fortbildung und Fachberatung, gebildet. Im Zeitraum vom September bis Dezember 2017 fanden zwei gemeinsame Arbeitsgruppentreffen und jeweils drei Treffen in der Unterarbeitsgruppe statt. Bis Dezember 2017 wurden das Grobkonzept für die viertägige Multiplikatorenschulung und der erste Entwurf für das Konzept für die Fachberatung erarbeitet.

Beide Themen werden in das nächste Projektjahr mitgenommen und es wird weiter daran gefeilt. Es meldeten sich insgesamt 16 Teilnehmerinnen für die Multiplikatorenschulung an, die im Januar 2018 durchgeführt wird. In einigen Vereinen wurde diese Fortbildung bereits in das Fortbildungsprogramm 2018 aufgenommen.

Das Projekt endet im Februar 2019. Bis dahin wird das Konzept für die Fachberatung in der Praxis erprobt und evaluiert. Es soll danach für die Fachberatungen der freien Träger der Kindertagespflege als Arbeitshilfe dienen. Für den Mai 2018 wird ein Netzwerktreffen vorbereitet. Dazu werden alle Akteurinnen und Akteure, die bereits im Projekt mitgearbeitet haben, eingeladen.

Gefördert durch





Projekte

Mittendrin – Inklusion in der Kindertagespflege Im Projekt "Mittendrin" ist 2017 ein Curriculum für die Fortbildung von Tagespflegepersonen entstanden. Das Curriculum umfasst fünf Module, die in 30 Unterrichtseinheiten u.a. Kenntnisse über vorurteilsbewusste Pädagogik



und das Resilienzkonzept vermitteln, die Teilnehmer/-innen für kritische Phasen in der Entwicklung von Kindern und Konfliktsituationen im Arbeitsalltag

sensibilisieren und dabei unterstützen, das eigene Kommunikationsverhalten und Vorurteile gegenüber Kindern und Eltern kritisch zu reflektieren.

Das Curriculum wurde durch die Modellstandorte in den Landkreisen Bruchsal (Tageselternverein Bruchsal Landkreis Karlsruhe Nord e.V.), Reutlingen (Tagesmütter e.V. Reutlingen) und Böblingen (tupf Tages- und Pflegeeltern e.V. Kreis Böblingen) erprobt. Alle Teilnehmer/-innen und Referent/-innen haben in einem Fragebogen Rückmeldung zum Curriculum gegeben. Die Auswertung und Anpassung des Curriculums sind für Anfang 2018 geplant.

Darüber hinaus hat das Projektteam die Themen Finanzierung und Gelingensfaktoren bearbeitet. Im Rahmen des Projektes "Mittendrin" hat sich insbesondere der Standort tupf Tagesund Pflegeeltern e.V. Kreis Böblingen auf den Weg gemacht gemeinsam mit dem Jugendamt ein Konzept für Inklusion in der Kindertagespflege zu entwickeln und konnte hierbei punktuell durch die Projektleitung unterstützt werden. Die Ergebnisse werden 2018 im Rahmen des Projektes transparent gemacht werden.

Der Modellstandort Tages- und Pflegemutter e.V. Leonberg und der Projektpartner Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Wiesloch e.V. sind aufgrund von personellen Engpässen im Laufe des Jahres leider aus dem Projekt ausgeschieden.

Der Fachbeirat Inklusion hat 2017 seine Arbeit fortgesetzt und die Projektarbeit weiterhin begleitet. In den beiden Fachbeiratssitzungen wurden u.a. die Gelingensfaktoren für Inklusion in der Kindertagespflege und mögliche weitere gute Beispiele für die Finanzierung über den Grenzen von Baden-Württemberg hinaus diskutiert. Der Fachbeirat wurde zudem über die Konzeptentwicklungen am Standort tupf Tagesund Pflegeeltern e.V. Kreis Böblingen informiert.









Veranstaltungen

Fortbildungen und Fachtagungen Der Landesverband Kindertagespflege hat 2017 für Vorstände, VereinsmitarbeiterInnen und KursleiterInnen sowie Tagespflegepersonen insgesamt 21 Veranstaltungen durchgeführt. Unsere Fortbildungen wurden darüber hinaus auch von Personen außerhalb des Verbandes rege besucht (etwa von Mitarbeiter/-innen der Jugendämter). Nach dem Motto des Fortbildungsprogramms "Lernen ist Erfahrung. Alles andere ist Information" (Albert Einstein) haben an unseren Veranstaltungen fast 1000 Personen teil genommen und somit wertvolle Erfahrungen gesammelt. Die hohe Teilnehmerzahl ist den zwei großen Veranstaltungen zuzuschreiben: dem Landeskongress Kindertagespflege, der alle zwei Jahre durchgeführt wird und jedes Mal ausgebucht ist, sowie der Kooperationsveranstaltung mit der aim "Jeder ist anders! Vielfalt - Inklusion -Integration". Auch die internen Gremien wie die Mitgliederversammlungen und die Mitgliederkonferenzen stießen auf ein sehr starkes

Darüber hinaus wurde eine sehr hohe Anzahl an Arbeitskreisen zu unterschiedlichen Themen initiiert (z.B. der AK Kindertagespflege in anderen Räumen oder der AK Qualifizierung etc.), die teils in der Geschäftsstelle, teils in externen Räumlichkeiten durchgeführt wurden. Die Mitwirkung der Verbandsmitglieder an den Arbeitskreisen erfreut sich trotz des zusätzlichen Aufwands seitens der Teilnehmer/-innen eines sehr großen Zuspruchs und eines starken Engagements.

Interesse.

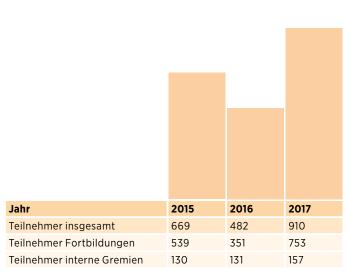
Die Teilnehmer/-innen erhielten die Gelegenheit, ihre Erwartungen an die Fortbildungen und ihren Kompetenzzuwachs in Form von Feedbackbögen zu reflektieren. Deren Evaluation ergab, dass Besucher und Teilnehmer/-innen mit dem Themenangebot, der Themenauswahl, der Organisation der Veranstaltungen und den jeweiligen Referenten insgesamt sehr zufrieden waren. Die Auswertung der Feedbacksbögen ist für den Landesverband ein wichtiges Instrument, die Bedarfe für die Interessenten unserer Veranstaltungen noch zielgenauer abzustimmen, so dass diese dann in die Gestaltung des neuen Fortbildungsprogramms einfließen können.







Veranstaltungen



+428 Teilnehmer

Entwicklung der Teilnehmerzahlen

Teilnehmerzahl im Vergleich zu 2016

Jahr	2015	2016	2017
Anzahl Veranstaltungen gesamt	19	18	21
Anzahl Fortbildungen	15	14	16
Anzahl interne Gremien	4	4	5

Entwicklung der Veranstaltungen

lahu	1000/	750/	F00/	350/	00/
Jahr	100%	/5%	50%	25%	0%
Organisation der Veranstaltung	224TN	55 TN	9 TN		
Nutzen für die berufliche Praxis	159 TN	96 TN	30 TN	4 TN	

Teilnehmerzufriedenheit 2017 (Feedback Fragebögen)

Treffen	Arbeitskreis	TN-Zahl
12.01.17	Geschäftsführung	16
07.03.17	Geschäftsführung	14
04.07.17	Geschäftsführung	17
14.11.17	Geschäftsführung	18
01.02.17	Weiterentwicklung der Qualifizierung	12
03.02.17	Qualifizierung	7
19.05.17	Qualifizierung	7
06.10.17	Qualifizierung	7
18.01.17	Kinderfrauen	11
26.04.17	Kinderfrauen	11
21.09.17	Kinderfrauen	11
30.11.17	Kinderfrauen	10
18.01.17	Projekt Mittendrin - Arbeitstreffen	8
22.02.17	Projekt Mittendrin - Arbeitstreffen	7
15.03.17	Projekt Mittendrin - Arbeitstreffen	8
25.04.17	Projekt Mittendrin - Arbeitstreffen	6
17.05.17	Projekt Mittendrin - Arbeitstreffen	7
04.12.17	Projekt Mittendrin - Arbeitstreffen	5
22.05.17	Fachbeirat Inklusion	8
27.11.17	Fachbeirat Inklusion	10
	TN-Zahl 2017 gesamt	200

Arbeitskreise 2017

Jeder ist anders! Vielfalt - Inklusion -Integration, Fachtagung in Kooperation mit der aim Zur ersten Mal veranstaltete der Landesverband im Februar 2017 eine Fachtagung in Kooperation mit der aim Akademie für Innovative Bildung und Management in Heilbronn. Unter dem Motto "Jeder ist anders! Vielfalt - Inklusion -Integration" wurden viele wichtige Aspekte zum Gelingen von Inklusion in der Kindertagespflege beleuchtet. Das vielseitige Programm zeigte Möglichkeiten für Inklusion in der Kindertagespflege aus vielen Perspektiven und Blickwinkeln auf. Von Sprache und Mehrsprachigkeit, Barrierefreiheit über Diversität in Ernährung und Kultur bis hin zu einem Schnupperkurs in Gebärdensprache, wurden auch inklusive Konzepte aus der Praxis in der Kindertagespflege vorgestellt.

Petra Wagner, Direktorin vom Institut für den Situationsansatz in Berlin, sprach als Hauptrednerin in ihrem Vortrag über die Aspekte der Vielfalt und den Umgang mit möglichen bewussten und unbewussten Diskriminierungen ein.

Für den Landesverband gestaltete Fachreferentin Ines Bloth einen Workshop zu Sprache und Mehrsprachigkeit in der Kindertagespflege. Darüber hinaus war der Landesverband mit einem Stand beim Markt der Möglichkeiten vertreten.

Als Fazit resümierte Christina Metke, dass eine Antwort auf die Frage nach mehr Qualifizierung mit einem JA, aber...! beantwortet werden könnte. So sei klar geworden, dass es Fortschritte in der Qualifizierung geben muss, auch um dem professionellen Anspruch der Kindertagespfleg gerecht werden zu können.







Veranstaltungen

Fachpolitischer Dialog Kindertagesbetreuung Der Paritätische Wohlfahrtsverband Baden-Württemberg und der Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V. luden am 09.03.2017 zum Fachpolitischen Dialog Kindertagesbetreuung ein. Anstoß dazu gab der von Bund und Ländern veröffentlichte Zwischenbericht "Frühe Bildung weiterentwickeln und finanziell sichern". Expertinnen und Experten diskutierten über neue Perspektiven der Qualität in der Kindertagesbetreuung. In die Debatte zur Qualitätsentwicklung führte Dr. Klinkhammer vom Deutschen Jugendinstitut ein, die nachdrücklich auf die Herausforderungen des "Zwischenberichtes" hinwies. In der folgenden Podiumsdiskussion zeigten Vertreterinnen und Vertreter aus der Kindertagespflege, aus der institutionellen Kindertagesbetreuung, Vertreter der kommunalen Spitzenverbände sowie Eltern die ihrer Meinung nach dringendsten Handlungsfelder auf: etwa eine bessere Bezahlung von Tagespflegepersonen bzw. Fachkräften, aber auch die Verstärkung der Leitungsanteile in Kitas. Staatssekretär Volker Schebesta betonte, dass die Kinderbetreuung in den letzten Jahren stark quantitativ ausgebaut wurde. Deshalb müsse nun die Qualitätsentwicklung im Vordergrund stehen. Christina Metke, 1. Vorsitzende des Landesverbandes, würdigte abschließend den Dialog als ersten wichtigen Anstoß in der Diskussion der freien und öffentlichen Träger der Kindertagesbetreuung über Qualitätsentwicklung.

Landeskongress 2017: Kindertagespflege auf dem Weg zum Beruf Der dritte Landeskongress Kindertagespflege brachte unter dem Motto "Beruf(ung) Kindertagespflege – Wege der Professionalisierung" Expertinnen und Experten aus Land und Bund zusammen.

Die Anzahl an Tagespflegepersonen in Baden-Württemberg ist rückläufig, obwohl die Nachfrage der Eltern nach einer Kinderbetreuung durch Tagesmütter und -väter ungebrochen stark ist. Hier setzte der Landeskongress Kindertagespflege an: Durch ein eigenständiges Berufsbild Kindertagespflege können zusätzliche Betreuungsplätze geschaffen und das Wunschund Wahlrecht der Eltern gestärkt werden. Dabei kommt es auf die Professionalisierung und







öffentliche Anerkennung der Kindertagespflege an. Die rund 200 Teilnehmenden befassten sich mit den nächsten Schritten hin zu einem "Beruf Tagesmutter" und welchen Beitrag Politik und Wirtschaft hierzu leisten können.

Grußredner Volker Schebesta MdL, Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Impulsredner Prof. Dr. Bernhard Kalicki vom DJI München und Wirtschaftsstaatssekretärin Katrin Schütz hoben die Wichtigkeit von Qualität und Qualitätsentwicklung sowie die flexible und wohnortnahe Ausgestaltung der Kindertagespflege hervor. Die vier Impulsforen beleuchteten das Thema im Detail. Abschließend brachte eine Dialogrunde den Mehrwert der Kindertagespflege aus den Perspektiven Wirtschaft und Politik auf den Punkt.

Im Ausstellerbereich informierten die Akademie für Kindertagespflege, die BBQ Berufliche Bildung gGmH, die DUSYMA GmbH, die Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg, der Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg, der Tagesmütterverein Welzheimer Wald, die Unfallkasse Baden-Württemberg und der Landesverband Kindertagespflege über aktuelle Angebote rund um die Professionalisierung in der Kindertagespflege.

Der Landesverband Kindertagespflege veranstaltete den Landekongress Kindertagespflege in Kooperation mit dem Landkreistag, Städtetag und Gemeindetag Baden-Württemberg und dem Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg.

Wir danken den Förderern und Kooperationspartnern des Landeskongresses Kindertagespflege

- ifex Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge
- Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
- Robert Bosch GmbH











Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung	Referent/-in	TN-Zahl	Förderer und Kooperations- partner
19./20.01.17	Fit für die Geschäftsführung : Arbeitsrecht und Interessenvertretung für freie Träger der Kindertagespflege	Anke Gudehus Christina Metke	18	
23.01.17	Fachtagung: Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen: Fokus Recht und Steuern	Iris Vierheller Cornelia Teichmann-Krauth	66	
11.02.17	Fachtagung: Jeder ist anders! Vielfalt – Inklusion – Integration, Veranstaltung in Kooperation mit der Aim Akademie für Innovative Bildung und Management	Petra Wagner Tatjana Linke Christina Metke	210	
14.02.17	Wirkungsvolle PR und Aquise in der Kindertagespflege	Christina Budde	26	
09.03.17	Fachpolitischer Dialog Kindertagesbetreuung: Wohin geht es mit der Qualität in der Kindertgaespflege?	Dr. Nicole Klinkhammer	59	
22.03.17	Kinder mit Fluchthintergrund in der Kindertagespflege Fluchtgeschichten und ihre Folgen	Sibylle Rothkegel	19	
31.03.17	Gruppenpädagogische Grundlagen und neue Methoden kennenlernen, erproben und gemeinsam reflektieren	Ingrid Stephan-Starck	22	
03.05.17	Lebendige Impulse zur methodischen Unterrichtsgestaltung	Gis Valenta	12	
17.05.17	Sprache macht Spaß – Sprachentwicklung und Sprachbildung bei Kindern in der Kindertagespflege	Ines Bloth	7	
28.06.17	Steuern und Sozialversicherungsbeiträge in der Kindertagespflege. Gemeinsame Veranstaltung mit dem Kommunal- verband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg	Iris Vierheller Cornelia Teichmann-Krauth	54	
18.10.17	Landeskongress Kindertagespflege: Beruf(ung) Kindertagespflege – Wege der Professionalisierung	Prof. Dr. Bernhard Kalicki Gabriele Kretzer Prof. Dr. Gabriel Schoyerer Dr. rer. nat. Joachim Bensel Christina Metke Heide Pusch	200	ifex - Initiative für Existenz- gründungen und Unterneh- mensnachfolge; Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden- Württemberg; Bosch GmbH
29./30.09.17 08./09.12.17	Vorsprung durch Kompetenz – Training zur kompetenzorientierten Qualifizierung und Fortbildung von Tagespflegepersonen (ehemals: Fit für QHB)	Cläre Esche Ines Bloth	15	
29.06.17 05.07.17 13.07.17 21.09.17	Austauschtreffen zum Thema Qualifizierung und Fortbildung von Tagespflegepersonen (in Stuttgart, Freiburg, Ulm und Karlsruhe)	Ines Bloth	45	

Chronik Fortbildungen und Fachtagungen 2017

Öffentlichkeitsarbeit

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Der

Verband hat im Jahr 2017 insgesamt 16 Pressemitteilungen herausgegeben. Die größte Presseresonanz hatte die Ankündigung für die durch Crowd-Funding finanzierte Studie "Mindestens den Mindestlohn", die am 08.08.17 auf der Titelseite der Stuttgarter Nachrichten abgedruckt wurde.

Württemberg statt. 33 Träger haben sich mit unterschiedlichen Aktionen beteiligt und ein buntes Programm angeboten. Neben interessierten Eltern informierten sich auch viele Entscheidungstragende aus der Politik über die Kindertagespflege. Viele Tageszeitungen berichteten über die Aktionen.



Tagesmütter fordern

höhere Einkommen



Für Mitglieder und Kooperationspartner erschienen elf Ausgaben des "Infobriefes", der über aktuelle Entwicklungen in der Kindertagespflege berichtet. "Fokus Bildung", ein Newsletter zur Qualifizierung und Fortbildung von Tagespflegepersonen, erschien im Jahr 2018 wie üblich zwei Mal.

Der Flyer zur betrieblichen Kindertagespflege wurde aktualisiert und neu aufgelegt und ist für Mitglieder käuflich zu erwerben. Auch ein im Corporate Design gestalteter Messestand, ein Roll-up und Banner wurden auf dem Landeskongress Kindertagespflege eingeweiht und stehen dem Landesverband bei öffentlichen Auftritten nun zur Verfügung.

Erster Tag der offenen Tür in der Kindertagespflege Unter dem Motto "Schau mal rein in die Kindertagespflege" fand am 18. März 2017 zum ersten Mal ein landesweiter Tag der offenen Tür in der Kindertagespflege in Baden-

Crowd-Funding Projekt "Mindestens den Mindestlohn" Fünfundfünfzig Tage

hatten Unterstützerinnen und Unterstützer Zeit auf einer Crowd-Funding-Plattform einen Beitrag zur Studie "Mindestens den Mindestlohn" zu leisten. Am 07.09.2018 stand fest, dass trotz der Ferienzeit insgesamt 11.303,00 Euro von 147 verschiedenen Unterstützerinnen und Unterstützern aus ganz Deutschland zusammen gekommen sind. Die große Unterstützung zeigt: Das Thema Mindeststandards in der Vergütung von Tagespflegepersonen findet große Resonanz!

Ziel war genug Mittel zu sammeln, um eine einschlägig bekannte Hochschule oder Institution mit einer wissenschaftlichen Studie zu beauftragen.

Studie "Mindestens den Mindestlohn"

Im Dezember 2018 hat der Landesverband Kindertagespflege die STASA Steinbeis Angewandte Systemanalyse GmbH damit beauftragt eine wissenschaftliche Studie durchzuführen. Dazu soll die aktuelle Vergütungssituation von Tagespflegepersonen anhand von Referenzdaten exemplarisch dargestellt und die Höhe der laufenden Geldleistungen im Vergleich zum Mindestlohn eingeordnet werden. Ziele der Studie sind die Berechnung des durchschnittlichen Verdienstes von Tagespflegepersonen und die Entwicklung von Optimierungsmöglichkeiten. Es sollen Ansatzpunkte zur Veränderung und Anpassung der laufenden Geldleistungen aufgezeigt werden, um allen Tagespflegepersonen ein Mindesteinkommen, bezahlt durch die öffentlichen Träger zu gewährleisten und ihre Verdienstsituation zu verbessern.

Dabei sollen differenziert und transparent berechnet werden:

die geleisteten und bezahlten Arbeitsstunden für Bildung, Betreuung und Förderung der Kinder

Öffentlichkeitsarbeit

- die Arbeitsstunden für mittelbare pädagogische Arbeit (vergleichbar mit der bezahlten Tätigkeit einer pädagogischen Fachkraft in einer Kita)
- die Arbeitsstunden für organisatorische Arbeit (Tätigkeiten im Rahmen der Selbstständigkeit, die in Einrichtungen der Träger und nicht die pädagogische Fachkraft übernimmt)

Die Berechnung soll exemplarisch für Baden-Württemberg erfolgen, jedoch auch auf andere Bundesländer übertragbar sein.

Zur Begleitung der Studie "Mindestens den Mindestlohn" hat der Landesverband einen Expertenbeirat einberufen. Der Expertenbeirat gibt Hinweise zur Umsetzung der Studie, fungiert als Türöffner für relevante Netzwerke und berät den Landesverband im Rahmen der Veröffentlichung der Studienergebnisse. Für die Arbeit des Expertenbeirates sind zwei Sitzungen im Jahr 2018 vorgesehen.

Zu den Mitgliedern des Beirates zählen:

- Luisa Boos, Generalsekretärin SPD-Landesverband Baden-Württemberg
- · Agnes Christner, Bürgermeisterin Heilbronn
- Elke Hofmeister, Tagespflegeperson
- Paul Huber, 2. Vorsitzender und Geschäftsführer, Tageselternverein Landkreis Freudenstadt e.V.
- Dipl.-Ing. Ralf Lauterwasser,
 Leiter Steinbeis Beratungszentren GmbH
- Karin Maag MdB, CDU
- Hans-Jürgen Meinhardt, 2. Vorsitzender Arbeitsgemeinschaft Netzwerk Familie Baden-Württemberg
- Beate Müller-Gemmeke MdB, Bündnis 90/Die Grünen
- Dr. Eberhard Natter, Präsident Landesarbeitsgericht Baden-Württemberg

- Nina Julia Ouart, Geschäftsführung MOSAIK-Kindertagesstätten, Caritas Stuttgart
- Evelyn Samara, Referatsleiterin
 Tagesbetreuung für Kinder, Betriebserlaubnis; Beratung und Aufsicht, Jugendarbeit,
 Kommunalverband für Jugend und Soziales
 Baden-Württemberg
- Sibylle Schober, Tageselternverein Kreis Esslingen e.V.
- Prof. Dr. Gabriel Schoyerer,
 Katholische Stiftungshochschule München
 University of Applied Sciences
- Judith Skudelny MdB, FDP
- Margit Stumpp MdB, Bündnis 90/Die Grünen
- Erich Stutzer,
 bis 2017 Leiter Familien Forschung,
 Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Facebook Die Facebook-Aktivitäten wurden 2017 verstärkt. So trugen neben den zentralen Kampagnen-Aktivitäten z.B. auch zwei Gewinnspiele zur Kommunikation und Gewinnung neuer Fans bei. Der Austausch mit den Fans der Seite konnte gesteigert werden. Die Facebook-Seite hatte 2017 über 600 "Gefällt mir"-Angaben und rund 650 Abonnenten.



Interne Verbandsentwicklung

Geschäftsstelle Die Geschäftsstelle des Landesverbandes besteht aus der Geschäftsführung, Verwaltung und Organisation, der Fachberatung und den Projektstellen für Fit für Vielfalt und Mittendrin.

Ein Mitarbeiterwechsel erfolgte im März 2017 in der Verwaltung und Organisation. Als Nachfolgerin von Eva Will verstärkte Ilka Bader-Schock das Team und hat seitdem Aufgaben in der Zentrale, Mitgliederverwaltung und Organisation übernommen. Unser Dank geht an Frau Will für die langjährige sehr gute Zusammenarbeit!

Die Fach- und Trägerberatung erfolgte im Tandem von Ines Bloth und Sima Arman-Beck. Im Dezember stieß Alexandra Diener als Elternzeitvertretung von Frau Arman-Beck hinzu.

In den regelmäßig alle vierzehn Tage statt findenden Teamsitzungen wurden die aktuellen Themen des Landesverbandes besprochen. Durch gute Absprachen konnten so auch vorübergehende Krankheitsvertretungen ohne Reibungsverluste abgedeckt werden.

In einer Planungssitzung im Oktober wertete das Team die gemeinsame Arbeit aus und befasste sich mit den zukünftigen strategischen Themen des Verbandes. Die Ergebnisse dieser Sitzung wurden Anfang Januar 2018 bei einem Klausurtag von Vorstand und Geschäftsstelle diskutiert und das Arbeitsprogramm 2018 entwickelt.

Wie in den Vorjahren, war die gemeinsame Weihnachtsfeier von Vorstand und Geschäftsstelle im Dezember der gelungene Abschluss eines ereignisreichen Jahres.

LAG - Landesarbeitsgemeinschaft Die

LAG 2017 stand ganz im Zeichen des "Knopf hinmachen". Die LAG im April 2017 bestand aus zwei Teilen und befasste sich zum einen damit, eine Definition, eine Tätigkeitsbeschreibung und Standards für die Fachberatung festzulegen. Dieser Prozess wurde bereits 2015 begonnen, jedoch nie vollständig abgeschlossen. Zum anderen gab Werner Gaugel, Mitarbeiter in der Jugendhilfeplanung im Landratsamt Böblingen, einen fachlichen Input zum Thema "Kindertagespflege als Hilfe zur Erziehung", ein Thema, dass in der

LAG 2016 im Rahmen der Schulkinderbetreuung in der Kindertagespflege aufgeworfen wurde. In einem sehr konstruktiven zweiten Teil der Sitzung erarbeitete das Plenum eine griffige und sich klar abgrenzende Definition für die Fachberatung in der Kindertagespflege und legte einen Aufgabenkatalog fest. Es erwies sich jedoch als schwierig, allgemeingültige Standards für die Fachberatung zu finden, da viele Träger bereits einen eigenen Standardprozess beschritten und entsprechende Standards festgelegt hatten.

Die LAG im Oktober griff das Thema Schulkinder in der Kindertagespflege erneut auf. Ziel war, ein Papier zu erarbeiten, das klar herausstellt, welches Selbstverständnis die Kindertagespflege in der Schulkinderbetreuung hat und welche Chancen sie bietet. An vier Metaplantafeln erarbeiteten die Teilnehmerinnen zunächst die Stärken, Schwächen und die relevanten Akteure in der Schulkinderbetreuung und legten anschließend die Struktur für ein entsprechendes Positionspapier fest. Die zentrale Erkenntnis: die Schulkinderbetreuung in der Kindertagespflege ist vielfältig und muss als echte Alternative zu anderen Betreuungsformen vor Ort wahrgenommen werden.

"Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen". Es wurde das Strategiepapier zur Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen verabschiedet, das nach gemeinsam erarbeiteten Änderungen einstimmig angenommen wurde. Darüber hinaus berichtete die 1. Vorsitzende Christina Metke über die aktuellen Verhandlungen zur Erhöhung der laufenden Geldleistung und zum Stand der VwV Kindertagespflege. Es wurde die Initiierung einer Crowd-Funding-Kampagne beschlossen (Titel: "Mindestens den Mindestlohn – Studie zur Kindertagespflege"). Die Geschäftsführung berichtete unter anderem

über den Stand der Bundestagswahlkampagne "Ich hab die Kindertagespflege auf dem Schirm".

Ferner wurden die Kassenprüfer Ralph Schmid

und Irene Zibold in ihrem Amt bestätigt.

Mitgliederversammlung Die Mitglieder-

versammlung am 15. Juli hatte den Schwerpunkt





Mitgliederkonferenzen Bei der Mitglieder-konferenz am 31.03.2017 wurde nach einer regen Diskussion und der anschließenden Abstimmung das Positionspapier zur "Weiterentwicklung der Qualifizierung von Tagespflegepersonen in Baden-Württemberg" verabschiedet. Darin wird die strategische Ausrichtung und politische Zielführung des Landesverbandes und seiner Mitglieder vorgegeben. Damit ist eine wesentliche Grundlage für die Fortschreibung des Qualifizierungskonzeptes vorbereitet. Anschließend erfolgte die Besichtigung des Landtags Baden-Württemberg

mit der Begegnung mit der Landtagspräsidentin Mutherem Aras MdL.

Am 18.11.2017 fand die zweite Mitgliederkonferenz statt, deren Schwerpunkt das Thema "Kampagnen" war. Am Beispiel der aktuellen Kampagne "Tagesmütter, jeden Euro wert!" wurde der Mehrwert politischer Kampagnen erörtert. Hierbei wurden auch die letzten Kampagnen des Landesverbandes ausgewertet und Ideen, Möglichkeiten und Beispiele gelungener Kampagnen für örtliche Trägervereine vorgestellt.

Auf beiden Konferenzen wurde über die aktuelle Arbeit des Vorstands und der Geschäftsstelle sowie über die aktuellen politischen Entwicklungen in der Kindertagespflege berichtet (u.a. über die Verhandlungen zu den laufenden Geldleistungen, über Verwaltungsvorschriften und das Qualifizierungskonzept).

Arbeitskreis Geschäftsführung Der AK Geschäftsführung ist eine feste Gruppe bestehend aus hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen mit Geschäftsführungsaufgaben für freie Träger der Kindertagespflege, die sich in regelmäßigen Abständen trifft und zu operativen Themen der Vereinsführung austauscht und berät. Eingeladen sind alle, die an einer regelmäßigen Mitarbeit Interesse haben. Im Jahr 2017 hat der AK vier Mal getagt.

Ziel des AK Geschäftsführung ist die Vernetzung, der Austausch, die Informationsweitergabe und Abstimmung unter den Geschäftsführer/-innen sowie die Erarbeitung von Ressourcen, die die Professionalisierung der Trägerstrukturen weiter voranbringen.

Themenschwerpunkte 2017 waren: Die Sonderregelung für die Krankenversicherung für Tagespflegepersonen, die Pläne der Bundesregierung für ein Bundesqualitätsentwicklungsgesetzt in der Kindertagesbetreuung, Kommunale Modelle, Existenzgründungsberatung von Tagespflegepersonen sowie die Kampagnen des Landesverbandes Kindertagespflege.



Wir danken allen Mitgliedern von unseren Arbeitskreisen für die rege Teilnahme, den Ideenaustausch und die tolle Mitarbeit!

Arbeitskreis Qualifizierung Der Arbeitskreis Qualifizierung wurde 2017 neu ausgeschrieben. Zurzeit arbeiten 9 Kolleginnen aus der Qualifizierung und Fortbildung mit. Das Thema "Weiterentwicklung der Qualifizierung in Baden-Württemberg" war das Kernthema, mit dem der Arbeitskreis in drei Treffen beschäftigt war. Zum einem hatten die Mitglieder die Aufgabe eine Zuarbeit für die AG Qualifizierung beim Kultusministerium zu leisten, indem die Themen für den Entwurf des Qualifizierungskonzeptes auf der Grundlage des Positionspapieres zur Weiterentwicklung der Qualifizierung in Baden-Württemberg neu strukturiert wurden. Zum anderen wurde der Frage nachgegangen, welches Wissen und Können brauchen Referent/innen in den Bereichen BWL, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit. In allen Treffen blieb Zeit zum gemeinsamen Austausch. Im Frühjahr 2017 hat der Arbeitskreis die Broschüre zur "Zielstellung, Themen und Standards der tätigkeitsbegleitenden Fortbildung in der Kindertagespflege in Baden-Württemberg - eine Orientierungshilfe für pädagogische Fachkräfte in der Qualifizierung und Fortbildung von Tagespflegepersonen in der Kindertagespflege" fertiggestellt. Diese Broschüre steht auf der Homepage des Landesverbandes als Download zur Verfügung.

Teilnehmer bei der Mitgliederkonferenz im Landtag 2017



Arbeitskreis Kinderfrauen Der Arbeitskreis Kinderfrauen wurde auf Wunsch der Mitglieder des Landesverbandes Kindertagespflege ausgeschrieben und tagte 2017 insgesamt vier Mal. Der Arbeitskreis bestand aus 13 Teilnehmerinnen von freien Trägern und Jugendämtern und wurde von Sima Arman-Beck geleitet. Ziel des Arbeitskreises war die Erarbeitung einer Broschüre speziell für die Fachberatungen, die auf die Besonderheiten und Herausforderungen bei der Vermittlung, Beratung und Betreuung von Kinderfrauen eingeht. Im Rahmen der Broschüre wurde ein Rechtsgutachten erstellt, das erörtert, wo der Fachberatungsauftrag, wie er im SGBV VIII besteht, rechtlich ein Ende findet. Die Broschüre, von den Teilnehmerinnen des Arbeitskreises erstellt, wird im Sommer 2018 veröffentlicht.

Arbeitskreis zur Weiterentwicklung der Qualifizierung in Baden-

Württemberg Die Qualifizierung von Tagespflegepersonen entwickelt sich weiter. Bei der Diskussion über die kompetenzorientierte Qualifzierung, Zertifikate und Co stellte sich heraus, dass die Mitglieder des Landesverbandes eine baden-württembergische Lösung, mit Zuschnitt auf die Besonderheiten im Land, favorisieren. Um diese baden-württembergische Lösung zu skizzieren, hat der Vorstand des Landesverbandes im zweiten Halbjahr 2016 einen neuen Arbeitskreis einberufen. Dieser Arbeitskreis zur Weiterentwicklung der Qualifizierung in Baden-Württemberg tagte an zwei Termine und erarbeitete eine Entwurfsvorlage für den Vorstand. Das Ergebnis ist ein Positionspapier zum Thema "Weiterentwicklung der Qualifizierung in Baden-Württemberg", dass am 31.03.2017 von der Mitgliederkonferenz in Stuttgart beschlossen wurde. Seitdem dient dieses Positionspapier als Grundlage für die weitere politische Interessenvertretung des Landesverbandes und wurde in die ab Mai 2017 tagende Arbeitsgruppe vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, eingespeist.

Netzwerkarbeit

Mitarbeiterinnen des Landesverbandes haben in 2017 an folgenden Veranstaltungen teilgenommen:

Veranstaltung	Institution	Arbeit der Teilnahme
Kooperationsgespräche zum Fachtag Inklusion	aim Heilbronn	Teilnahme
Beirat Stiftung Kinderland "innovative päd. Projekte"	Baden-Württemberg Stiftung	Teilnahme
Netzwerk Sprache	Baden-Württemberg Stiftung	Teilnahme
Kernteamsitzung Familie und Kinder	Der Paritätische Baden-Württemberg	Teilnahme
Mitgliederversammlung	Der Paritätische Baden-Württemberg	Teilnahme
Veranstaltung für Tagespflegepersonen	Dr. Fulst-Blei MdL in Mannheim	Teilnahme
Fachverbändeausschuss	Evangelische Frauen in Württemberg	Teilnahme
Austauschtreffen	Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen	Teilnahme
Herbstfest	Grünen Landtagsfraktion	Teilnahme
Seminar im Studiengang Bildung und Erziehung in der Kindheit	Hochschule Esslingen	Referentin
Jour Fixe und Kooperationsgespräche	Kommunalverband für Jugend und Soziales BW	Teilnahme
AG Kindertagespflege	Kommunalverband für Jugend und Soziales BW	Teilnahme
Fachbeiratssitzung	Kommunalverband für Jugend und Soziales BW	Teilnahme
Vorstandssitzung	Landesfamilienrat	Teilnahme
Mitgliederversammlung	Landesfamilienrat	Teilnahme
Delegierten versammlung	Landesfrauenrat	Teilnahme
AG Frühkindliche Bildung	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport BW	Teilnahme
Besprechungen mit der Fachabteilung	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport BW	Teilnahme
Arbeitsgruppe Qualifizierung	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport BW, KVJS	Teilnahme
Netzwerk- und Bundestreffen	Netzwerk Kinder bis drei	Teilnahme
Kooperationsgespräch	Robert Bosch Stiftung	Teilnahme
Netzwerk Praxisdialog Sprache Stuttgart	Stuttgart	Teilnahme
Beirat Vereinbarkeit Beruf und Familie	Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg	Teilnahme
Vor Ort Gespräch mit Landtagsabgeordneten	bei verschiedenen Mitgliedern	Teilnahme
Gespräche mit Landtagsfraktionen	CDU, SPD, Grüne, FDP	Teilnahme
Gespräch mit Staatssekretär Schebesta	Kultusministerium	Teilnahme
Vor Ort Termine bei Mitgliedern und Kooperationspartnern		Teilnahme
Prädikatsverleihung familynet	familynet	Teilnahme
Vortrag zu "Sprache macht Spaß"	Lörrach	Referentin
Kooperationsgespräch	Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg	Teilnahme
Kooperationsgespräche	Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit	Teilnahme
Kooperationsgespräch	Vorstand Bundesverband für Kindertagespflege e.V.	Teilnahme
Netzwerktreffen	Netzwerk Familienbildung	Teilnahme
Fachtagung Kindertagespflege	Deutsche Kinder- und Jugendstiftung	Teilnahme

Veranstaltung	Institution	Arbeit der Teilnahme
BEKI Fachtagungen	LLM	Referentin
Evangelische Hochschule Freiburg	Abschlusstagung "InnoPäd Projekt"	Teilnahme
Vernetzungsgespräch	Landkreistag, Städtetag, Gemeindetag Baden-Württemberg, KVJS	Teilnahme
Workshop Großtagespflege	Jugendamt Stuttgart mit Trägern	Moderation
Seminar zur AZAV Zertifizierung	Parität. Akademie Süd	Teilnahme
Eröffnung Großtagespflege in Schwetzingen	InFamilia	Teilnahme
Besuch der Landespressekonferenz	GEW	Teilnahme
Runder Tisch Kindertagespflege Ortenau	Marion Gentges MdL, Landratsamt und Träger	Teilnahme
Fortbildung zum Arbeitsschutz	Der Paritätische Baden-Württemberg	Teilnahme
Storytelling Seminar	Inhouse Schulung mit Story4good	Teilnahme
BEKI Vernetzungstreffen	Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz	Teilnahme
Kooperationsgespräch	Polizei Baden-Württemberg	Teilnahme
Dienstbesprechung mit den Beauftragten für Chancengleichheit	Bundesagentur für Arbeit	Referentin
Sommer- und Medienfeste	CDU, Gründe, FDP	Teilnahme
Vernetzung mit Bundestagskandidierenden "Auf dem Schirm"	CDU, SPD, Grüne, FDP	Teilnahme
AG Kinder-Familienzentrum	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport BW, DKJS	Teilnahme
Fortbildung Resilienz	VHS Stuttgart	Teilnahme
Fachtagung in Leipzig	Berufsvereinigung der Kindertagespflegepersonen e.V.	Teilnahme
Arbeitskreis Jugendämter Kindertagespflege Mannheim/Metropolregion	Metropolregion Rhein/Neckar	Teilnahme
Kooperationsgespräch	Arkus Heilbronn	Teilnahme
Wirtschaftsforum	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg	Teilnahme
Bildungsausschuss-Sitzung	Landtag von Baden-Württemberg	Teilnahme
Anhörung Bundesteilhabegesetz	Grüne und CDU	Teilnahme
Spendenübergabe	BW-Bank	Teilnahme
Qualität vor Ort Veranstaltung	Deutsche Kinder- und Jugendstiftung	Teilnahme
BW-Forum Personalverantwortliche im Öffentlichen Dienst	FamilienForschung Baden-Württemberg in Kooperation mit der Führungsakademie Baden-Württemberg	Teilnahme
Arbeitsbesprechungen	STASA GmbH	Teilnahme
Fachtagung Grußwort	Tageselternverein Kreis Esslingen e.V.	Referentin
Jubiläum	Tageselternverein Schorndorf und Umgebung e.V.	Referentin
Jubiläum	Tagesbetreuung für Kinder e.V. Tuttlingen	Referent
Verleihung Lechler Preis	Hospitalhof Stuttgart	Teilnahme
Bilanztreffen Qualität vor Ort	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport BW	Teilnahme
Qualitätsentwicklung in Familienzentren	Landtag von Baden-Württemberg	Teilnehmerin
Fachtag in Heidenheim "Auf den Anfang kommt es an"	Kloster Herbrechttingen	Teilnehmerin Podium
Praxisdialog Sprache	AG der Fachberatungen Kita/KTP	Teilnehmerin
Austauschtreffen zum Projekt KiTa Plus	Tagesmütter und Pflegeeltern Stuttgart e.V.	Teilnehmerin



Der Landesverband dankt allen Förderern, Kooperationspartnern und Spendern für die großzügige Unterstützung und Förderung 2017.



Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Förderung Landesverband



Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Kooperationspartner mit der Landesinitiative "BeKi"



Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg

Kooperationspartner Landeskongress



ifex – Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge

Kooperationspartner Landeskongress



Landesinitiative BeKi – Bewusste Kinderernährung



Robert-Bosch-Stiftung

Projektfinanzierung
Fit für Vielfalt –
Gleiche Chancen
für die Kindertagespflege

Robert Bosch GmbH

Kooperationspartner Landeskongress



GlücksSpirale

Projektförderung Arbeitstagungen und Fort-

Arbeitstagungen und Fort bildungen für Mitglieder



Akademie für Innovative Bildung und Management Heilbronn-Franken gGmbH

Kooperationspartner



Lechler Stiftung

Projektfinanzierung "Mittendrin"



BW-Bank

Spende



Aktion Mensch

Projektfinanzierung "Mittendrin"



Sparkassen Verband

Spende



Family Net

Kooperationspartner

Utta Goerlich Spende

Mitglieder und Kooperationspartner 2017

Mitglieder

П	 L-u-	- A	116	Donau

Tagesmütterverein Alb-Donau-Kreis e.V.

Landkreis Biberach

Tagesmütter- und Elternverein im Landkreis Biberach e.V.

Landkreis Böblingen

Tages- und Pflegeeltern e.V. Kreis Böblingen

Tages- und Pflegemütter e.V. Leonberg

Tagesmütternetz Bodenseekreis e.V.

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Tageselternverein Südlicher Breisgau/Kaiserstuhl e.V. Tageselternverein Gundelfingen und Umland "Orte für Kinder" e.V.

eki Eltern - Kind - Initiative e.V.

Tageselternverein Dreisamtal – Hochschwarzwald e.V.

Landkreis Calw

Evangelischer Tageselternverein im Landkreis Calw Landkreis Emmendingen

Tagesmütterverein Denzlingen e.V.

Tagesmütter Enztal e.V.

Landkreis Esslingen

Tageselternverein Kreis Esslingen e.V.

Stadtkreis Freiburg

TagesmütterVerein Freiburg e.V.

Landkreis Freudenstadt

Tageselternverein Landkreis Freudenstadt e.V.

Landkreis Göppingen

Tagesmütter Göppingen e.V.

Landkreis Rhein-Neckar

In Familia e.V., Stadt Mannheim

Generationsbrücke e.V., Stadt Heidelberg

Deutscher Kinderschutzbund

Ortsverband Wiesloch e.V.

Landkreis Heidenheim

Tagesmütter e.V. Landkreis Heidenheim

Stadt- und Landkreis Heilbronn

Tageskinder Region Heilbronn e.V.

ARKUS gGMBH

Hohenlohekreis

kit - Familiäre Kindertagesbetreuung

Tagesmütter-Verein Karlsruhe e.V.

Hohenlohekreis e.V.

Landkreis Karlsruhe

Tageselternverein Bruchsal Tageselternverein Ettlingen und südlicher Landkreis Karlsruhe e.V.

Landkreis Konstanz

Tagesmütterverein Landkreis Konstanz e.V.

Kooperationspartner

Landkreis Lörrach

Familienzentrum und Mütterzentrum Rheinfelden e.V. • Akademie für Kindertagespflege

Familienzentrum Lörrach e.V.,

Fachdienst Kindertagespflege

Fachdienst Kindertagespflege Weil am Rhein e. V. Landratsamt Ludwigsburg

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband

Schopfheim e.V.

Landkreis Ludwigsburg

Tagesmütter e.V. Bietigheim und Umgebung

Main-Tauber-Kreis

Tageselternverein Main-Tauber-Kreis e.V.

Neckar-Odenwald-Kreis

Tagesmütterverein Neckar-Odenwald-Kreis e.V.

Tagesmütterverein Kehl Hanauerland e.V. Tagesmütterverein Offenburg e.V.

Diakonisches Werk im Ortenaukreis

P.A.T.E. e.V. Kindertagespflege im Ostalbkreis

Landkreis Ravensburg

Diakonische Bezirksstelle Ravensburg

Caritas Bodensee-Oberschwaben

Rems-Murr-Kreis

TagesEltern Fellbach und Kernen e.V. Tagesmütter Welzheimer Wald e.V.

Tageselternverein Waiblingen e.V.

Tageselternverein Schorndorf und Umgebung e.V. Tageseltern Winnenden und Umgebung e.V.

Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V.

Landkreis Reutlingen

Tagesmütter e.V. Reutlingen

Landkreis Rottweil

Tagesmütter- und Elternverein Landkreis Rottweil e.V.

Landkreis Schwäbisch Hall

Tagesmütter Kreis Schwäbisch Hall e.V.

Schwarzwald-Baar-Kreis

Tagesmütter/Tagesväter-Pflegekinder-Service TaPS e.V.

Landkreis Sigmaringen

Frauen-Begegnungs-Zentrum e.V.

Koordinierungsstelle für Tageseltern

Landeshauptstadt Stuttgart

Tagesmütter und Pflegeeltern Stuttgart e.V.

Landkreis Tübingen

Tageselternverein Familiäre Kinderbetreuung

im Landkreis Tübingen e.V.

Landkreis Tuttlingen

Tagesbetreuung für Kinder e.V.

Stadtkreis Ulm

Tagesmütterverein Ulm e.V.

Zollernalbkreis

Tagesmütter und Tagesväter im Jugendförderverein Z.A.K. e.V.

- Caritasverband für Stuttgart e.V.
- awo lifebalance GmbH
- Landratsamt Schwäbisch Hall
- PME Bildungsakademie gGmbH
- USS impuls gGmbH
- Die Familiengenossenschaft eG

Zahlen, Daten und Fakten

Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V.

Anschrift Geschäftsstelle

Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V. Schloßstraße 66 70176 Stuttgart

Mitarbeiterinnen und Stellenanteile

3,44 Stellenanteile beim Landesverband und 1,65 Projektstellen

Gründungsjahr

1978

Finanzamt

Stuttgart-Körperschaften Paulinenstraße 44-46, 70178 Stuttgart St-Nr. 99059/20441

Mitgliedschaften

- Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Landesverband Baden-Württemberg e.V.
- Landesfrauenrat Baden-Württemberg
- · Landesfamilienrat Baden-Württemberg
- AG Netzwerk Familie Baden-Württemberg
- Deutscher Verein
- Netzwerk Fortbildung

Mitglieder und Kooperationspartner des Landesverbandes

Neue Mitglieder 2017

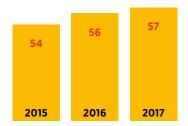
 ARKUS GmbH Vereinsaustritte 2017 Keine

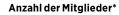
Mitgliedsbeitrag

2017 haben die Mitgliedsorganisationen 3,60 Euro pro Mitglied in ihrer Organisation bezahlt. Mitgliedsorganisationen ohne eigene Mitgliederstruktur haben einen Beitrag von 3,60 Euro pro aktive Tagespflegeperson in ihrer Zuständigkeit entrichtet. Jedes Mitglied hat mindestens einen Jahresbeitrag von 150 Euro entrichtet.



Entwicklung der Mitglieder







*Mitgliedererhebung des Landesverbandes Kindertagespflege zum Stichtag 01.03.17



Anzahl der Kooperationspartner*

Kindertagespflege

Jahr	2015	2016	2017
Kinder gesamt	20.725	21.304	22.375
Kinder U3	10.285	11.162	12.964

Betreute Kinder in Kindertagespflege*

Jahr	2015	2016	2017
aktive TPP	6.777	6.664	6.778

Aktiv tätige Tagespflegepersonen*

Anzahl TPP 6.778 +1,02% ausgeschiedene TPP 1.563 15,55 % Neu gewonnen 943 Gesamt -620

Vergleich zu 2016

Jahr	2015	2016	2017
Anzal TPS	433	420	470

Anzahl Tagespflegestellen in anderen geeigneten Räumen*

Der Landesverband verfügt seit Jahren über eine stabile Mitgliederbasis, die 2017 sogar leicht angestiegen ist. Die Zahl der Kooperationspartner ist um einen gesunken. Insgesamt ist in den letzten Jahren durch die starken Vernetzungsaktivitäten des Verbandes die Anzahl der Mitglieder und Kooperationspartner konstant geblieben.

Leider konnte auch 2017 kein signifikanter Anstieg an Tagespflegepersonen verzeichnet werden. Die Zahl der aktiven Tagesmütter und -väter (2017: 6778) hat sich auf den Stand von 2015 eingependelt. Diese Tagespflegepersonen betreuten 2017 erneut mehr Kinder als im Voriahr. Wurden 2016 noch 21.304 Kinder in Kindertagespflege betreut, handelt es sich 2017 bereits um 22.375 Kinder. Dies entspricht einem Anstieg um 5 Prozent gegenüber 2016. Interessant hierbei ist die starke Fluktuation im Bereich der neu vermittelten Kinder. Dieses Jahr wurden insgesamt 14.078 Kinder neu in Kindertagespflege betreut, 2016 waren es bereits 12.284 Kinder. Die Zahlen weisen damit zum einen deutlich darauf hin, dass die Gewinnung bzw. das "Halten" von Tagespflegepersonen nach wie vor Priorität haben muss. Zum anderen wird deutlich, dass die Kindertagespflege nachgefragt wird, wie noch nie.

Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen

Zum Stichtag, also am 01.03.2017, gab es in Baden-Württemberg*:

- 470 Kindertagespflegestellen in anderen geeigneten Räumen (2016: 420)
- Insgesamt wurden dort 3.717 Kinder betreut.
 Dies sind 173 mehr als im Vorjahr (2016: 3.544).
 Davon waren 2.815 Kinder unter drei Jahren (75,7 Prozent).
- Insgesamt 1.081 qualifizierte Tagespflegepersonen betreuten in anderen geeigneten Räumen (2016: 1.073).
- Eine Tagespflegeperson in anderen geeigneten Räumen betreute somit durchschnittlich 3,43 Kinder, im Jahr 2016 waren es 3,30 Kinder.

Auch dieser Trend ist in der Kindertagespflege konstant – die Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen wächst seit Jahren deutlich. Nach einem leichten Rückgang an Großtagespflegestellen in 2016, steigt die Zahl 2017 wieder erkennbar an. Ebenfalls einen erneuten Anstieg verzeichnen die in anderen geeigneten Räumen betreuten Kinder.

^{*}laut KVJS Erhebung zu den Entwicklungen in der Kindertagespflege zum Stichtag 01.03.2017 (Vorlage L JHA/023/2017)

Finanzbericht

Kassenbericht Der Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V. (LV) hatte im Jahr 2017 451.632,18 Euro eingenommen. Diese können zum einen nach den Geldgebern zum anderen nach Kostenstellen aufgegliedert werden.

Das Land Baden-Württemberg förderte den LV mit einer Summe von 220.100 Euro als Grundförderung und zur Verbesserung der Strukturen in der Kindertagespflege. Die Robert-Bosch-Stiftung förderte den LV im Jahr 2017 mit einer Restzahlung von 9.375 Euro für das Projekt "Chancen – Gleich I" und 35.000 Euro für das Projekt Fit für Vielfalt – gleiche Chancen in der Kindertagespflege. Die Aktion Mensch und die Lechler Stiftung förderten den LV für das Projekt Mittendrin mit 66.424,69 Euro. Weitere Finanzmittel standen über (Mitglieds-)Beiträge, Spenden und Überträge aus dem Vorjahr zur Verfügung.

170.235,96 Euro wurden 2017 im Grundbetrieb des LV (Institution) verwendet. Für das Projekt Qualifizierung zur Verbesserung der Rahmenbedingungen in der Kindertagespflege wurden 142.900,56 Euro aufgewendet. Die Institution wird mit einem Festbetrag, das Projekt Qualifizierung wird als gedeckelte Restkostenfinanzierung gefördert. Das Projekt Qualifizierung wurde zum Ende des Jahres mit einem Minus von 7728,69 Euro abgeschlossen. Dieser Fehlbetrag wurde über die Institution ausgeglichen.

Bei den Projektfinanzierungen handelt es sich teilweise um Ko-Finanzierungen, d.h. zu den Mitteln der Geldgeber müssen zusätzliche Mittel (Eigenanteile) beigesteuert werden.

Das Projekt "Chancen-Gleich I" "Fit für Vielfalt – gleiche Chancen in der Kindertagespflege: Ein Curriculum zur Fortbildung für

Tagespflegepersonen" wurde Ende Februar 2017 mit 14.581,37 Euro in 2017 endabgerechnet, darin enthalten sind 717,54 Euro Eigenmittel, die aus der Institution zugeführt wurden.

In der Finanzierung des Projektes "Mitten drin" sind nicht im Einzelnen nachzuweisende Overhead-Kosten zu berücksichtigt. Deshalb konnte der Institution 6825,50 Euro zugeführt werden. Das Projekt läuft noch bis zum Ende des Jahres 2018.

Das Projekt "Fit für Vielfalt" hat eine Projektlaufzeit vom 01.03.2017 bis 28.02.2019. Auch in diesem Projekt ist eine Ko-Finanzierung vereinbart. Deshalb wurden 6.396,41 Euro Eigenmittel beigesteuert. Aus den Projektmittel der der Robert-Bosch-Stiftung wurden 4.790,96 Euro ins Jahr 2018 übertragen.

Kassenabschluss zum 31.12.2017 Die

Finanzmittel und die freien Mittel sind zum Jahresende 2017 zwar etwas höher als zum Ende des Vorjahres, jedoch immer noch nicht zufriedenstellend. Da auf der Ausgabenseite insbesondere wegen der Personalkosten keine Einsparungen möglich sind, muss in naher Zukunft die Einnahmeseite gestärkt werden. Da aktuell nicht zu erwarten ist, dass die Förderung von Seiten des Landes erhöht wird, bleiben nur die Mitgliedsbeiträge oder die Beiträge für Leistungen des Landesverbandes zu erhöhen.



Anhänge



Jahresabschluss 2017

		Schlüs	sel	Institution (17100)		Projekt Qualifizierung (17200)		Projekt Chancen-gleich (17600)	
		17100	17200	Plan 2017	Ist 2017	Plan 2017	Ist 2017	Plan 2017	Ist 2017
Einna	ahmen			€	€	€	€	€	€
100	Mitgliedsbeiträge	100	0	33.000,00	33.115,20	0,00	0,00	0,00	0,00
111	Kooperationsbeiträge	100	0	7.000,00	6.490,00	0,00	0,00	0,00	0,00
112	Spenden	-	-	12.000,00	13.381,00	0,00	0,00	0,00	0,00
170	Zuwendungen	-	-	90.400,00	95.000,00	129.700,00	125.100,00	9.375,00	9.375,00
171	Seminare	-	-	6.000,00	29.929,77	17.000,00	9.003,00	0,00	0,00
172	Publikationen	0	100	0,00	112,78	600,00	1.068,87	0,00	0,00
173	Rechtsberatungsservice	100	0	3.500,00	3.479,00	0,00	0,00	0,00	0,00
174	Steuerberatungsservice	100	0	1.000,00	1.584,00	0,00	0,00	0,00	0,00
175	Sonstige Einnahmen/Zuschuss	100	0	0,00	10.317,52	0,00	0,00	0,00	0,00
176	Auflösung Rückstellung Vorjahre	100	0	0,00	0,00	0,00	0,00	4.488,83	4.488,83
177 178	Zinseinnahmen Umwidmung Verw.pauschale	-	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	me Einnahmen gesamt			152.900,00	193.409,27				13.863,83
Julii	ne Emilannen gesame			132.300,00	133.403,27	147.300,00	133.17 1,07	13.003,03	13.003,03
	vendungen 								
	onalkosten			€	€	€	€	€	€
810	Gehälter gesamt	-	-	-87.675,77	-90.899,61	-89.343,62	-91.469,01	-4.070,48	-5.750,23
811	Ehrenamtspauschale	100	0	-1.000,00	-1.125,00	0,00	0,00	0,00	0,00
812	Übungsleiterpauschale	0	100	0,00	0,00	-2.400,00	-2.400,00	0,00	0,00
813	Fortbildung/Supervision	45	55	-1.350,00	-1.828,26	-1.650,00	-1.074,17	0,00	0,00
814	Berufsgenossenschaft	45	55	-810,00	-737,57	-990,00	-901,47	0,00	0,00
815	Fahrtkosten	45	55	-2.250,00	-3.248,46	-2.750,00	-1.441,35	-178,71	-230,90
818 Sumi	sonstige Personalkosten me Personalkosten	100	U	-1.000,00 -94.085,77	-155,80 -97.994,70	0,00 -97.133,62	0,00 -97.286,00	0,00 -4.249,19	0,00 -5.981,13
					·				-
	kosten			€	€	€	€	€	€
911	Miete	45	55	-7.875,00	-7.884,00	-9.625,00	-9.636,00	-571,02	0,00
912	Betriebs- und Heizkosten	45	55	-1.350,00	-441,85	-1.650,00	-540,03	0,00	-150,00
913 914	Raumreinigungskosten	45 45	55 55	-765,00 -585,00	-755,45 -529,20	-935,00 -715,00	-923,33 -646,80	0,00	-50,00 -89,84
915	Versicherungen EDV-Betreuung, Internet	45	55	-4.500,00	-2.760,26	-5.500,00	-1.383,63	0,00	-100,00
916	Porto-/Versandkosten	45	55	-675,00	-546,30	-825,00	-704,98	0,00	0,00
917	Telefonkosten	45	55	-630,00	-694,01	-770,00	-890,70	0,00	0,00
918	Bürobedarf	45	55	-1.800,00	-2.671,67	-2.200,00	-2.667,99	-200,00	-60,00
919	Fachliteratur	45	55	-225,00	-123,29	-275,00	-170,63	-99,92	-140,61
920	Neuanschaffungen	45	55	-1.800,00	-1.132,46	-2.200,00	-1.384,11	0,00	0,00
921	Öffentlichkeitsarbeit	-	-	-2.000,00	-8.135,37	-4.000,00	-1.624,10	-1.714,40	-3.075,00
922	Druckkosten	-	-	-2.500,00	-1.743,64	-500,00	-2.992,75	0,00	0,00
923	Künstlersozialabgabe	100	0	-1.200,00	-308,39	0,00	-55,20	0,00	0,00
924	Veranstaltungskosten/Gremien	0	0	-10.000,00	-22.444,22	-9.000,00	-11.022,02	-447,31	-77,51
925	Honorare und zugehörige RK	0	0	-10.000,00	-21.966,59	-10.000,00	-3.152,55	-2.595,00	-2.600,00
927	Bewirtungskosten/Geschenke	0	0	-2.000,00	-2.639,10	-500,00	-835,89	0,00	-87,90
928	Buchführung/Gehaltsservice/StB	45	55	-4.500,00	-5.284,91	-5.500,00	-6.459,33	0,00	-100,00
930	Mitgliedsbeiträge an Dritte	45	55	-360,00	-421,81	-440,00	-405,55	0,00	0,00
931	Nebenkosten Geldverkehr	45 100	55	-112,50	-97,34	-137,50	-118,97	0,00	0,00
932 933	Rückzahlung Zuschüsse sonstige Verwaltungskosten	45	55	0,00 -225,00	0,00	0,00 -275,00	0,00	-3.986,99	0,00
933	_	-	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-127,20
935	Projektkosten Chancen-gleich			0,00	8.338,59	0,00	0,00	0,00	-1.942,18
Sumi	und Fit für Vielfalt Eigenanteile me Sachkosten			-53.102,50	-72.241,26		-45.614,56		-8.600,24
	me Aufwendungen gesamt			-147.188,27					-14.581,37
	o (vor Rücklagen)			5.711,73	23.173,31				-717,54
	Zuführung Inst. an Projekt Qualifikation			0,00	-7.728,69	0,00	7.728,69	0,00	0,00
	Zuführung Inst. an Chancen I			0,00	-717,54	0,00	0,00	0,00	717,54
	Zuführung Aktion Mensch Verw. Kostenpauschale an Inst. + Projekt			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Übertrag ins Folgejahr Fit für Vielfalt			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Rückst. Rückz.verpfl.			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Zuführung allgemeine Rücklage			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Zuführung Betriebsmittel-Rücklage			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erge	bnis			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

		Projekt Mitter (17700)	drin	Projekt Fit für (17800)	Vielfalt	Gesamt Institution + Projekt		Gesamt Alles		
		Plan 2017	Ist 2017	Plan 2017	Ist 2017	Plan 2017	Ist 2017	Plan 2017	Ist 2017	
Einna	ahmen	€	€			€	€	€	€	
100	Mitgliedsbeiträge	0,00	0,00	0,00	0,00	33.000,00	33.115,20	33.000,00	33.115,20	
111	Kooperationsbeiträge	0,00	0,00	0,00	0,00	7.000,00	6.490,00	7.000,00	6.490,00	
112	Spenden	0,00	0,00	0,00	0,00	12.000,00	13.381,00	12.000,00	13.381,00	
170	Zuwendungen	75.509,52	66.424,69	35.000,00	35.000,00	220.100,00	220.100,00	339.984,52	330.899,69	
171	Seminare	0,00	0,00	0,00	0,00	23.000,00	38.932,77	23.000,00	38.932,77	
172	Publikationen	0,00	0,00	0,00	0,00	600,00	1.181,65	600,00	1.181,65	
173	Rechtsberatungsservice	0,00	0,00	0,00	0,00	3.500,00	3.479,00	3.500,00	3.479,00	
174	Steuerberatungsservice	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.584,00	1.000,00	1.584,00	
175	Sonstige Einnahmen/Zuschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.317,52	0,00	10.317,52	
176	Auflösung Rückstellung Vorjahre	7.762,52	7.762,52	0,00	0,00	0,00	0,00	12.251,35	12.251,35	
177	Zinseinnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
178	Umwidmung Verw.pauschale	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Sumr	ne Einnahmen gesamt	83.272,04	74.187,21	35.000,00	35.000,00	300.200,00	328.581,14	432.335,87	451.632,18	
Aufw	endungen									
Perso	onalkosten	€	€			€	€	€	€	
810	Gehälter gesamt	-52.208,52	-56.851,36	-19.805,73	-21.202,74	-177.019,39	-182.368,62	-253.104,12	-266.172,95	
811	Ehrenamtspauschale	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.000,00	-1.125,00	-1.000,00	-1.125,00	
812	Übungsleiterpauschale	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.400,00	-2.400.00	-2.400,00	-2.400,00	
813	Fortbildung/Supervision	-3.000,00	-983,00	0,00	0,00	-3.000,00	-2.902,43	-6.000,00	-3.885,43	
814	Berufsgenossenschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.800,00	-1.639,04	-1.800,00	-1.639,04	
815	Fahrtkosten	-1.271,00	-993,56	0,00	-751,55	-5.000,00	-4.689,81	-6.449,71	-6.665,82	
818	sonstige Personalkosten	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.000,00	-155,80	-1.000,00	-155,80	
Sumr	ne Personalkosten	-56.479,52	-58.827,92	-19.805,73	-21.954,29	-191.219,39	-195.280,70	-271.753,83	-282.044,04	
Sach	kosten	€	€			€	€	€	€	
911	Miete	0,00	0,00	-2.855,10	0,00	-17.500,00	-17.520,00	-20.926,12	-17.520,00	
912	Betriebs- und Heizkosten	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.000,00	-981,88	-3.000,00	-1.131,88	
913	Raumreinigungskosten	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.700,00	-1.678,78	-1.700,00	-1.728,78	
914	Versicherungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.300,00	-1.176,00	-1.300,00	-1.265,84	
915	EDV-Betreuung, Internet	0,00	0,00	0,00	0,00	-10.000,00	-4.143,89	-10.000,00	-4.243,89	
916	Porto-/Versandkosten	0,00	0,00	0,00	-4,39	-1.500,00	-1.251,28	-1.500,00	-1.255,67	
917	Telefonkosten	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.400,00	-1.584,71	-1.400,00	-1.584,71	
918	Bürobedarf	0,00	-4,00	-1.000,00	-2,59	-4.000,00	-5.339,66	-5.200,00	-5.406,25	
919	Fachliteratur	-1.300,00	-890,80	0,00	-118,95	-500,00	-293,92	-1.899,92	-1.444,28	
920	Neuanschaffungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-4.000,00	-2.516,57	-4.000,00	-2.516,57	
921	Öffentlichkeitsarbeit	0,00	-223,13	0,00	-789,57	-6.000,00	-9.759,47	-7.714,40	-13.847,17	
922	Druckkosten	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.000,00	-4.736,39	-3.000,00	-4.736,39	
923	Künstlersozialabgabe	0,00	-9,00	0,00	-151,85	-1.200,00	-363,59	-1.200,00	-524,44	
924	Veranstaltungskosten/Gremien	-1.750,00	-1.605,00	0,00	-480,09	-19.000,00	-33.466,24	-21.197,31	-35.628,84	
925	Honorare und zugehörige RK	-14.820,50	-5.231,50 -570,36	0,00	0,00 -310,90	-20.000,00	-25.119,14	-37.415,50	-32.950,64 -4.444,15	
927 928	Bewirtungskosten/Geschenke Buchführung/Gehaltsservice/StB	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.500,00 -10.000,00	-3.474,99 -11.744,24	-2.500,00 -10.000,00	-11.844,24	
930	Mitgliedsbeiträge an Dritte	0,00	0,00	0,00	0,00	-800,00	-827.36	-800,00	-827,36	
931	Nebenkosten Geldverkehr	0,00	0,00	0,00	0,00	-250,00	-216,30	-250,00	-216,30	
932	Rückzahlung Zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
933	sonstige Verwaltungskosten	0,00	0,00	0,00	0,00	-500,00	0,00	-4.486.99	0,00	
934	Overhead Chancen-gleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-127,20	
935	Projektkosten Chancen-gleich und Fit für Vielfalt Eigenanteile	0,00	0,00	0,00	-6.396,41	0,00	8.338,59	0,00	0,00	
	ne Sachkosten	-17.870,50	-8.533,79	-3.855,10	-8.254,75	-108.150,00	-117.855,82	-139.490,24	-143.244,60	
	ne Aufwendungen gesamt	-74.350,02								
Saldo	(vor Rücklagen)	8.922,02	6.825,50	11.339,17	4.790,96	830,61	15.444,62	21.091,80	26.343,54	
	Zuführung Inst. an Projekt Qualifikation	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Zuführung Inst. an Chancen I	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-717,54	0,00	0,00	
	Zuführung Aktion Mensch Verw. Kostenpauschale an Inst. + Projekt	0,00	-6.825,50	0,00	0,00	0,00	6.825,50	0,00	0,00	
	Übertrag ins Folgejahr Fit für Vielfalt	0,00	0,00	0,00	-4.790,96	0,00	0,00	0,00	-4.790,96	
	Rückst. Rückz.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	Zuführung allgemeine Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-4.649,62	
	Zuführung Betriebsmittel-Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-16.902,96	
Eya-c	hnic	0.022.02	0.00	11 770 17	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
Ergel	UIIIS	8.922,02	0,00	11.339,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Kassenabschluss 2017

Kassenabschluss zum 31.12.2017			
	31.12.15	31.12.16	31.12.17
Bankguthaben BW 2424268, Geschäftskonto	45.756,47 €	36.611,80 €	59.855,26€
Bankguthaben BW 7441052067, Liquiditätskonto	15.626,91 €	15.626,21€	15.622,71€
Bankguthaben BW 4047674	3.266,49 €	7.499,32 €	12.696,05€
Mietkaution bei Vermieter	2.944,30 €	2.944,30 €	2.944,30 €
Forderungen Auslagenvorschüsse	1.300,00€	1.300,00€	1.300,00€
Forderungen	847,88 €	871,27 €	236,30€
Summe Finanzmittel	69.742,05€	64.852,90€	92.654,62€
darin enthalten zweckgebunde Mittel			
Rückstellung Personalkosten (Steuern, SV-Beiträge)	7.213,33€	6.973,17€	12.024,90 €
Übertrag ins Folgejahr Projekt Fit für Vielfalt	4.710,03€		4.790,96€
Spende für Jubiläum			6.000,00€
offene Rechnungen	7.911,62 €	2.010,53€	4.668,33€
Summe gebundene Mittel	19.834,98€	8.983,70€	27.484,19€
freie Mittel	49.907,07€	55.869,20€	65.170,43€



Pressemitteilungen 2017



Landesregierung verweigert sich einer Erhöhung der laufenden Geldleistung im nächsten Doppelhaushalt.

Metke: "Wir nehmen ein 'irgendwann später' zur drängenden Erhöhung nicht mehr hin."

Stuttgart, 20.07.2017. Bei der Regierungsbefragung am 19.07.2017 machte die Kultusministerin Dr. Eisenmann (CDU) deutlich, dass mit einer Erhöhung der laufenden Geldleistung im nächsten Doppelhaushalt nicht zu rechnen sei. Sie verwies auf den Pakt für frühkindliche Bildung und stellte eine mittelfristige Lösung für die Erhöhung der laufenden Geldleistung im Rahmen dieses Gesamtpakets in Aussicht.

"Das ist für uns nicht akzeptabel", kommentiert Christina Metke, 1. Vorsitzende des Landesverbandes Kindertagespflege die Haltung des Kultusministeriums. "Seit 5 Jahren gab es keine Erhöhung der laufenden Geldleistung für Tagesmütter und -väter, alle Verhandlungen für eine Anhebung des Stundensatzes blieben bislang ohne Erfolg. Dabei verzeichnen wir seit Jahren einen Netto-Verlust an Tagespflegepersonen und damit gehen dringend benötigte Betreuungsplätze in der Kleinkindbetreuung verloren. Die Erhöhung der laufenden Geldleistung nun wieder um Jahre zu verschieben, ist den vielen Tagesmüttern und -vätern, deren Geduld bereits jetzt am Ende ist, nicht mehr vermittelbar", macht Metke deutlich. Dabei stände Baden-Württemberg schon jetzt allein durch die verschiedenen Bundesprogramme genügend Mittel für eine Erhöhung der laufenden Geldleistung um mind. einen Euro pro Kind pro Stunde zur Verfügung, ergänzte die 1. Vorsitzende

Die Regierungsbefragung zum Thema Kindertagespflege wurde von der SPD-Landtagsfraktion beantragt. Daniel Born MdL, Sprecher für frühkindliche Bildung der SPD-Landtagsfraktion machte in der Begründung seiner Frage deutlich, dass das Land laur Paragraph 23 sehr wohl die Möglichkeit habe, die Höhe der laufenden Geldleistung festzusetzen. Er betonte außerdem die feste Zusage der Landesregierung zur Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen von Tagespflegepersonen im Koalitionsvertrag.

"Es ist schon abenteuerlich, dass die Kultusministerin stets den Ländervergleich bemüht, an dessen Spitze Baden-Württemberg unzweifelhaft steht. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass Kommunen in anderen Bundesländern reihenweise vor Gericht verlieren, weil die laufende Geldleistung viel zu niedrig ist. Sich in diesem Feld auf einer fragwürdigen Spitzenreiterposition auszuruhen, sollte nicht der Anspruch unseres Bundeslandes sein", so Metke weiter

Der Landesverband hat, um die politische Diskussion wissenschaftlich zu begleiten, nun ein Crowd-Funding-Projekt ins Leben gerufen, das eine wissenschaftliche Studie zum Thema "Mindestens den Mindestlohn" finanzieren soll. Ziel ist, durch die Studie Referenzdaten zu erheben, die zeigen sollen, ob die laufende Geldleistung von Tagespflegepersonen dem gesetzlichen Mindestlohn entspricht.

"Die Haltung der Landesregierung bestärkt uns in diesem Vorhaben. Sollte es sich bewahrheiten, dass sich das Land Baden-Württemberg zur Erfüllung des Rechtsanspruches gerne der Kindertagespflege bedient, ohne dabei Wert darauf zu legen, ob Tagespflegepersonen mindestens den Mindestlohn verdienen, wäre das ein starkes Stück und ein fatales Signal an alle Tagesmütter und -väter. Von Anerkennung kann hier keinerlei Rede mehr sein", erläutert die 1. Vorsitzende.

Der Landesverband Kindertagespflege stellt sich nun auf erneute Protestaktionen im Herbst ein. "Wir haben schon erfolgreich für den Erhalt der Qualifizierungsmittel für Tagesmütter und -väter gekämpft, ähnliches werden wir nun für die Erhöhung der laufenden Geldleistung planen", stellt Metke abschließend in Aussicht. "Dafür haben wir volle Rückendeckung der Tagesmütter und -väter in Baden-Württemberg".

1

Pressemitteilungen 2017



"Für die Qualitätsentwicklung in der Kindertagesbetreuung ist es zwingend erforderlich, t. Qualitätsstandards mit klaren Zielvorgaben bei den zeillichen Rahmenbedingungen und schaffen. Der Qualitätsausbau muss aber jeweils landesspezifisch und an den kommuna ausgerichtet sein", erklärt Ferny Sahin, Leiterin des Fächbereichs Kinder, Famille und M. Worlfafintsverband Baden-Wüttemberg. "Von den jährlich zehn Millionen Euro, die das I Qualifizierung des pädagogischen Persorals zur Verfügung stellt, müssen alle Träger prick in her ihr ihr anzparentes Verfähren bil der Mittlevergabe", so Sahin.

Auch die Kindertagespflege ist ein wesentlicher Bestandfeil der Eckpunkte im Zwischent verfähre listen einen unverzichtberen Beltrag zur Kinderfagespflegung im Land. Qualität

Auch die Kindertagespflege ist ein wesentlicher Bestandteil der Eckpunkte im Zwischentväter leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Kindertagesbetreuung im Land. Qualität allem eine bessere Ausgestaltung der Verglütung, damit Tagespflegepersonen existenzs arbeiten Können. Daneben sollte mit den Bundesmitteiln vor allem ein neues landeswelt Qualifizierungskonzept für Tagespflegepersonen voran getrieben werden*, fordert Christi Landesverbandes Kindertagespflege Baden-Würlemberg e.V. Die letzte Ernöhung der i Tagespflegepersonen ist von April 2012. Seitdem erhalten Tagespflegepersonen für die drei Jahren 5,50 pp Kind und Stunde und für Kinder über drei Jahren 4,50 Euro. De fact einen Stillstand in der Vergütung von Tagespflegepersonen.

Weiteren Handlungsbedarf sehen die Verbände bei der Freistellung von Leitungskräften für Führungsaufgaben. Beim Ländermonitor der Bertelsmann-Stiffung 2015 zur "Frühkin Würtemberg deutlich unter dem Bundesdurchschnitt, in einem Viertel der Kläs 26 Proz freigestellte Leitung. Jeder pädagogischen Mitarbeiterin verbleiben nur 1,6 Stunden Woc-Leitungsaufgaben. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 17 Prozent mit 2,1 Wochenstunden, aktuellen Studie der Bertelsmann-Stiffung "Kita-Leitung als Schlüsselposition" bestätigt.

JTSCHER **PARITÄT**ISCHER WOHLFAHRTSVERBAND LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

Hauptstraße 28 | 70563 Stuttgar Telefon: 0711 | 21 55-0 Telefax: 0711 | 21 55-215

Amtsgericht Stuttgart Registernummer: VR 201 Steuernummer: 99015 | 0155 www.paritaet-bw.de BW Bank IBAN: DE17 6005 0101 0001 3092 Bank für Sozialwirtsc IBAN: DE 52 6012 050

10.03.17 Mehr Qualität in der Kindertagesbetreuung in Baden-Württemberg Fachleute diskutieren über Handlungsbedarf in Kitas und Kindertagespflege





Presse-Information

Tagesmütter lassen sich vom Land nicht länger hinhalten

Vehementer Appell im öffentlichen Bildungsausschuss des Landtags: Landesverband Kindertagespflege fordert höhere Einkommen für Tagemütter und ruft zu erneuten Jandesweiten Protestaktionen auf

Stuttgart, 19.10.2017. In einer öffentlichen Sitzung des Bildungsausschusses prangerte Christina Metke, 1. Vorsitzende des Landesverbandes Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V., die zu geringe Vergütung der Tagesmütter in Baden-Württemberg an: "Die Verbesserung der finanziellen Situation der Tagesmütter und -väter wird im grünschwarzen Koalitionsvertrag letst zugesagt. Wir nehmen nicht mehr hin, dass es seit fürf Jahren keine Erhöhung der laufenden Geldleistung für Tagesmütter und väter gegeben hat und alle Verhandlungen für eine Anhebung des Studnestatzes bälang ohne Erfols gind."

Der Verband will sich nicht mehr länger vertrösten lassen und ruft deshalb die Tagesmötter und -väter unter dem Notto. Tagesmötter, jedne Euro vereit? zu erneuten landerweiten Protestationen auf., Vore einem Jahr haben wir Windeln an die Fraktionsvorsitzenden von Grünen und CDU geschickt. Jetzt wollen wir, dass jede Abgeordnete und jeder Abgeordnete im Landlag dutzende persönliche Briefe von Tagesmöttern bekommt, die unterstreichen, warum Tagesmötter und "abler jeden Euro wert sind". Kindiglich Helte an.

Die Anzahl der Tagespflegepersonen in Baden-Württemberg ist rückläufig, obwohl die Nachfrage der Eltern nach einer Kinderbetreeung durch Tagesmitter und -vöter ungebrochen stark ist. Eine aktuelle Befragung von über 4.000 Tagespflegepersonen durch das Bundesfamilienministerium zeigt eindeutig: fast dreiviertel sind vor allem mit ihren Einkommen unzufrieden. "Um die Kindertagespflege weiter auszubauen, müssen dringend und zeitnah die finanziellen Rahmenbedingungen verbessert werden – allem voran die laufende Geldleistung für Tagespflegepersonen", so Metke vor dem Bildungausschuss.

Auf Antrag der Landtagsfraktionen von SPD und FDP wurde der Tagesordnungspunkt "Investitionen in die Qualität frühkindlicher Bildung statt des grün-schwarzen "KinderBildungsPasses (KBIPa)" öffentlich behandelt. Im Rahmen dieser Anhörung wiederholte Netke die Forderung nach einer Ernöhung der bulnenden Geldleistung auf 7,50 Euro pre Kind und Stunde – und in einem ersten Schritt um mindestens einen Euro ab Olt 0,210%. Tagesmitter und -valer erhalten seit 2012 für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren 5,50 EUR und für Kinder über drei Jahren 4,50 EUR.

Die Einkommenssituation von Tagesmüttern steht auch im Mittelpunkt einer wissenschaftlichen Studie, die der Landesverband Kindertagespflege derzeit in Auftrag gibt. Diese Studie soll die Verdienssituation der überwiegend sebstandig tätigen Tagespflegegersonen in Baden-Wöttemberg analysieren und anhand von Referenzwerten prüfen ob die laufende Geldleistung von Tagespflegepersonen dem gesetzlichen Mindestichn entspricht. Mehr Informationen zu den Protestaktionen des Landesverbandes Kindertagespflege gibt es unter https://www.kindertagespflege-bw.do/sedengero-wert/.

Über den Landesverband Kindertagespflege

Der Landesverband Kinderragespflege Baden-Württemberg e. V. ist ein vom Land geförderter Dach- und Fachverband für die Kindertragespflege in Baden-Württemberg und enerkannter Träge der freien Jugendlijft. Der Verband fördert als Fachsen/ickstelle den Ausbau und die Qualität der Kindertagespflege im Land. Die Landesgeschäftsstelle wirkt als zentrale Informationsstelle für Kooperationspartner und über 50 Mitgliedsvereine und ist deren politische Vertretung auf Landesseben. (EINE)

19.10.17 Tagesmütter lassen sich vom Land nicht länger hinhalten

Vehementer Appell im öffentlichen Bildungsausschuss des Landtags: Landesverband Kindertagespflege fordert höhere Einkommen für Tagesmütter und ruft zu erneuten landesweiten Protestaktionen auf

Pressemitteilungen 2017

März

10.03.17

Mehr Qualität in der Kindertagesbetreuung in Baden-Württemberg

Fachleute diskutieren über Handlungsbedarf in Kitas und Kindertagespflege

Mai

15.05.17

Presseinformation zum zweiten Ganztagesgipfel "Weiterentwicklung der Ganztagesschule in Baden-Württemberg"

Bessere Bezahlung für die Betreuung von Schulkindern

Indi

05.07.17

Tagesmütter fordern bessere Bezahlung

Kindertagespflege nicht mehr hinhalten

12.07.17

Sehr gutes Zeugnis für die Qualität der "Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen"

Neue Baden-Württembergische Studie belegt: Die Kinderbetreuung von Tagesmüttern in Großtagespflege hat überdurchschnittliche Qualität

18.07.17

Landesverband Kindertagespflege fordert: Erhöhung der laufenden Geldleistung jetzt!

Crowd-Funding-Projekt für die Studie "Mindestens den Mindestlohn" ist gestartet 20.07.17

Landesregierung verweigert sich einer Erhöhung der laufenden Geldleistung im nächsten Doppelhaushalt

Metke: "Wir nehmen ein 'irgendwann später' zur dringenden Erhöhung nicht mehr hin."

28.07.17

CDU-Bundestagsabgeordnete Karin Maag besucht gemeinsam mit dem Landesverband Kindertagespflege Stuttgarter "Großtagespflege Schnullerbande"

Tagesmutter und Tagesvater im Gespräch mit der CDU-Bundestagsabgeordneten über ihre Arbeit und aktuelle Herausforderungen in der Kindertagespflege

September

29.09.17

Die CDU Baden-Württemberg setzt sich für eine bessere Bezahlung von Tagesmüttern ein

Metke: "Wir freuen uns über das positive Signal der CDU und sehen dies als Zustimmung zu unserer Forderung, die laufenden Geldleistung zeitnah um min. 1 Euro zu erhöhen."

Oktober

17.10.17

Kindertagespflege: Trotz Professionalisierung bleibt eine Erhöhung der laufenden Geldleistung aus

Die Arbeit von Tagesmüttern und -vätern hat sich in den letzten Jahren zunehmend professionalisiert, die finanziellen Rahmenbedingungen sind die gleichen geblieben: Der Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V. macht die Professionalisierung zum Thema des dritten Landeskongresses Kindertagespflege und kämpft gleichzeitig für die überfällige Erhöhung der laufenden Geldleistung – mit einer landesweiten Briefaktion und einer Studie zum Mindestlohn.

Landeskongress sieht Kindertagespflege auf dem Weg zum Beruf

Die Arbeit von Tagesmüttern und -vätern hat sich in den letzten Jahren zunehmend professionalisiert, braucht dafür aber gute Rahmenbedingungen: Der Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V. hat die Professionalisierung zum Thema des dritten Landeskongresses Kindertagespflege gemacht und Expertinnen und Experten aus Land und Bund zusammengebracht.

19.10.17

Tagesmütter lassen sich vom Land nicht länger hinhalten

Vehementer Appell im öffentlichen Bildungsausschuss des Landtags: Landesverband Kindertagespflege fordert höhere Einkommen für Tagesmütter und ruft zu erneuten landesweiten Protestaktionen auf

November

22.11.17

Landesweite Briefaktion für mehr Geld für Tagesmütter

In einer zentralen Briefaktion schreiben Eltern, Tagespflegepersonen und Träger der Kindertagespflege in ganz Baden-Württemberg an ihre Landesagbeordneten und fordern Grün-Schwarz auf, die Versprechen aus dem Koalitionsvertrag einzulösen: Tagesmütter sollen endlich mehr verdienen!

Pressespiegel 2017 (Auswahl)

StN.DE STUTTGARTER

Möglicherweise nicht einmal Mindestlohn erreicht

Tagesmütter fordern höhere Einkommen



Tagesmütter sind gefragt, aber sie fühlen sich schlecht behandelt. Foto: dpa

Eltern suchen verzweifelt Tagesmütter. Doch die werfen zunehmend das Handtuch. Das liege auch an den schlechten Finanzen, meint der Landesverband Kindertagespflege. Er will jetzt prüfen lassen, ob die Pauschalen überhaupt dem gesetzlichen Mindestlohn entsprechen.

 $Stuttgart - Die \underline{Tagesm\"{u}tter} \underline{(/inhalt.urteil-des-verwaltungsgerichtshofs-mannheim-tagesmutter-darf$ beschaeftigen.8f59e79e-c7fe-4b6b-8402-c290d8f2dc83.html) im Land gehen auf Konfrontationskurs zur Landesregierung. Die Zuschüsse seien zu gering, klagt der Landesverband Kindertagespflege. Möglicherweise arbeiten die Tagesmütter sogar für weniger als den Mindestlohn, vermutet Christian Metke, die Verbandsvorsitzende. Das Land sieht im Doppelhaushalt für die Jahre 2018 und 2019 keine Erhöhungen vor. Das will sich der Verband nicht gefallen lassen und kündigt Protestaktionen für den

An lobenden Worten für die Kindertagespflege lassen es die Regierenden nicht fehlen. Regelmäßig unterstreichen sie die Rolle der Tagespflege in der Angebotspalette für die Kinderbetreuung. Im Koalitionsvertrag versprechen Grüne und CDU, sie wollten die "eigenständige Rolle der Kindertagespflege stärken" und stellen eine Vereinfachung der Abrechnungssystematik in

Verband fordert höhere Pauschale

Stein des Anstoßes für den Landesverband ist die so genannte laufende Geldleistung. Damit wird der Sachaufwand (Essen und

Heizkosten) und die Förderleistung (die eigentliche Betreu ro Stunde, für ältere Kinder zahlt das Jugendamt 4,50 Eu auf 7,50 Euro pro Kind und Stunde. Man könne sich auch є fordert in einem ersten Schritt für das Jahr 2018 eine Erhi

Kein Haushaltsposten

Damit wird es zunächst mal nichts. Kultusministerin Susa Herbst. Eine Anhebung der finanziellen Förderung sei akt Eisenmann verweist aber auf Verhandlungen zwischen dε Bildung und Betreuung. Der soll im Herbst beraten werder finanzielle Stärkung der frühkindlichen Bildung im Mitte Spitzen der kommunalen Landesverbände darauf verstän auch mit Blick auf den Koalitionsvertrag besondere Priori mit den kommunalen Landesverbänden führen, um über

Tagesmütter setzen sich zur Wehr

Kreditversorgung ist gut

Gegen steigende Mieten

Kunsthalle: neue Chefin



Tagesmütter fordern höhere Einkommen

Betreuung Der Verband bezweifelt, dass der Mindestlohn erreicht wird und fühlt sich vom Land im Stich gelassen. Von Renate Allgöwer

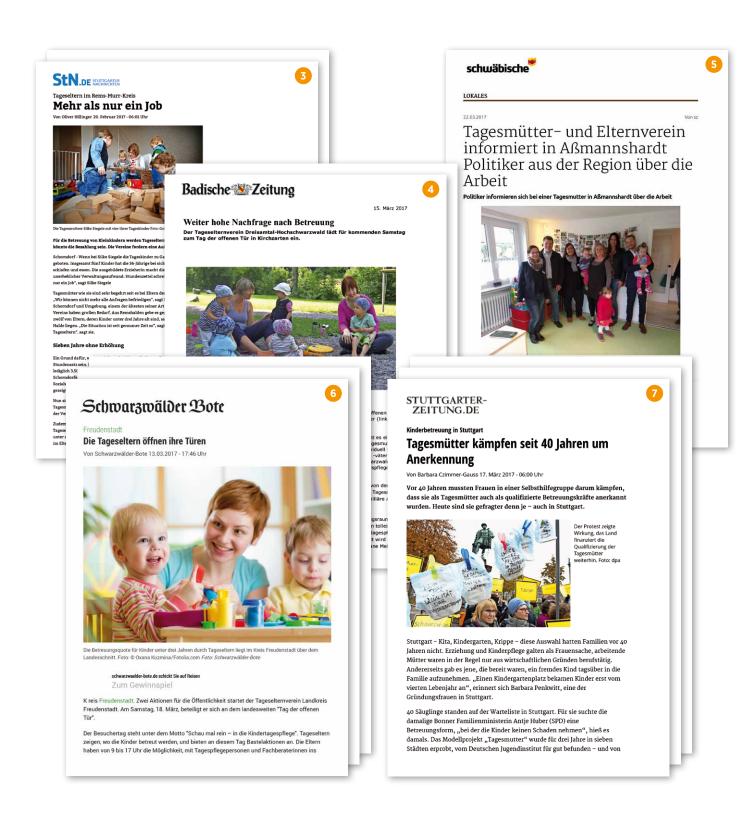
Ministerin vertröstet auf Herbst

Tätigkeit verliert an Attraktivität









- Stuttgarter Nachrichten, 07.08.17
- 2 Stuttgarter Zeitung, 08.08.17

1

- 3 Stuttgarter Nachrichten, 20.02.17
- 4 Badische Zeitung, 15.03.17
- 5 Schwäbische Zeitung, 17.03.17
- 6 Schwarzwälder Bote, 17.03.17

Pressespiegel 2017 (Auswahl)



01. April 2017

8

Gemeinsam spielen, essen und lernen
Beim Tag der offenen Tür in der Villa "Villa Kunterbunt" in Gündlingen ga



Silvia Binz (links) und Verena Götz begrüßten Eltern und Kinder zum Tag der offenen Tür in der "Villa Kunterbunt" in Gündlingen. Foto: Johannes Burkart

BREISACH-GÜNDLINGEN. Unter dem Motto "Schau mal rein in die Tagespflege" hatte der Tageselternverein südlicher Breisgau und Kaiserstuhl einen Tag der offenen Tür in der "Villa Kunterbunt" in Gündlingen organisiert. Silvia Birz, Tagesmutter und Vorstandsmitglied im Tageselternverein, empfing an dem Aktionstag zahlreiche interessierte Besucher in der Tagesstätte. Die Informationsvernatsitung sollte einerseits Eltern dzu animieren, ihr Kind in der Gündlinger Tagesstätte betreuen zu lassen, zum anderen sollten auch neue



18.10.2017, TAG24.DE

KRASS! SO WENIG VERDIENEN UNSERE TAGESMÜTTER

Von Alexandra Becker

13

Tagesmütter investieren jeden Tag viel Zeit und Mül

Stuttgart - Sie kümmern sich um den Nachwuchs, v sind und entlasten somit tausende Eltern. Der Bed klein.

Doch Tagesmütter verdienen teilweise noch nicht m Mindestlohn von 8,84 Euro. Die Deutsche Presseag Baden-Württemberg der derzeit geltende Stundensunter der Jahren liegt!

Bei Älteren ist es noch weniger, gerade mal 4,50 Euro Damit verdienen die Tagesmütter und -Väter in Zeiten sogar unter dem Mindestlohn.

Der Landesverband für Kindertagespflege will das änd einen Euro mehr pro Stunde und Kind.

Die Gründe liegen auf der Hand: die Tagesmütter sind sind höhereren Anforderungen ausgesetzt und müsse viele als Selbstständige und sind somit nicht vom Mind

12

Eßlinger Zeitung

BADEN-WÜRTTEMBERG 18.10.2017 Verband fordert mehr Geld für Tagesmütter



Foto: Symbolbild: dpa

Stuttgart (dpa/lsw) - Mindestens einen Euro mehr pro Stunde und Kind fordert der Landesverband Kindertagespflege für Tagesmitter. Bisher verdienten die Kräfte in Baden-Württemberg teilweise unter dem Niveau des Mindestlohns, erklärte der Verband. Die Vertreter der Tagesmütter sehen das Land in der Pflicht. Die FDP unterstützt die Forderung

Der derzeit geltende Stundensatz liegt für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren bei 5,50 Euro. Dei alteren sind es 4,50 Euro. Deshalb verdienen Tagesmütter und -väter in Zeitspannen, in denen sie nur ein Kind betreuen, weinger als den Mindestohn. Dieser schreibt aktuell 18,48 Euro pro Stunde vor. Da Tagesmütter aber in der Regel als Selbstsändige arbeien, sichert der Mindestohn sie nicht ab. Das Kultusministerium verweist darauf, dass Baden-Wärttemberg mit den Stundensätzen im Ländervergleich einen "Spitzenplatz" einnehme.

Der eine Euro mehr pro Stunde und Kind soll jedoch nur der Anfang sein. Bis 2020 will der Verband eine Erhöhung des Sätzes auf mindestens 7,50 Euro erwirken. Die Interessensgemeinschaft argumentiert: Die Tagesmütter hätten sich professionalisiert, die Anforderungen an sie stiegen, also müsse sich auch die Bezahlung verbessern.

"Es kann nicht sein, dass Tagesmütter und Tagesväter nach wie vor finanziell und strukturell durch die Landespolitik benachteiligt werden", sagte FDP-Generalsekretärin Judith Skudelny



BADEN-WÜRTTEMBER

Verband fordert mehr Geld für Tagesmütter



Tagesmutter spielt mit zwei Tageskindern. (Foto: Franziska Kraufmann/Archi

Stuttgart / dpa Mindestens einen Euro mehr pro Stunde und Kind fordert der Landesverband Kindertagespflege für Tagesmütter. Bisher verdienten die Kräfte in Bad Württemberg teilweise unter dem Niveau des Mindestlohns, erklärte der Verband am Dienstaa. Die Vertreter der Tagesmütter sehen deshalb das Land in der Pflicht.

Dienstag, Die Vertreter der Tagesmitter sehen deshabt das Land in der Pflickt.

5.00 Euro, Dei Bletzere der Tagesmitter in die Betreuung von Kodern unter direi Jahren bei
5.00 Euro, De kilkeren sind er 4.50 Euro, Deshalb werdenen Tagesmitter und vikter in
5.00 Euro, De kilkeren sind er 4.50 Euro, Deshalb verdienen Tagesmitter aber in der Regel ab Schützlindige
aktuell 8,8 Euro pro Stunde von Da Tagesmitter aber in der Regel ab Schützlindige arteilten sich eine Auftreiten Schützlindige arteilten der Auftreiten von erweite dersund, das
Badien Württemberg mit den Stundensktzen im Ländervergleich einen "Spitzenplotz"

Der eine Euro mehr pro Stunde und Kind soll jedoch nur der Anfang sein. Bis 2020 will der Verband eine Erhöhung des Satzes auf mindestens 7,50 Euro erwirken. Die Interessensgemeinschaft argumentert: Die Tagesmütter häkten sich roseissionalisiert, die Anforderungen an sie würden steigen, also müsse sich auch die Bezahlung verbessern.

Andreadments and several extension to a state of the control of th

KOMMENTARE (1)



- 8 Badische Zeitung, 01.04.17
- 9 Südkurier online, 11.07.17
- 10 Badische Zeitung, 24.07.17
- 11 Südkurier online, 13.09.17
- 12 Esslinger Zeitung, 18.10.17
- 13 Schwäbische Zeitung, 18.10.17
- 14 Tag24.de, 18.10.17
- 15 Winnender Zeitung, 18.10.17
- 16 Südkurier online, 27.11.17

Druckerzeugnisse



Die Kindertagespflege ist ein eigenständiges

Angebot der Kinderbetreuung.
Unternehmen, die auf betriebliche Kinderbetreuung durch Tagesmütter und Tageswäter setzen, profitieren doppelt. Sie sind als Arbeitgeber attraktiv und binden Mitarbeiter/-innen an das Unternehmen

- Flexibel und zuverlässig
- · Vielseitig und anpassungsfähig

Möglichkeiten und erste Schritte



- Möglichkeiten für Ihr Unternehmen

 Sie richten in unternehmenseigenen Räumen oder in einer ortsnahen Wohnung eine eigene Kindertagesofflegestelle für der bis zwölf Kinder ein.

 Sie buchen Belegplätze für Mitarbeiterkinder bei einer
 ortsansässigen Tagespflegeperson, die auch im Notfall
 zur Verfügung stehen.

 Sie bezuschussen Mitarbeiter/-innen für die Betragen.
- in der Kindertagespflege auch ergänzend zu anderen Betreuungsformen.

- Nehmen Sie Kontakt zum örtlichen Träger der Kinder-tagespflege, z.B. einem Tageselternverein, auf. Informieren Sie sich über die Möglichkelten vor Ort und nutzen Sie das vorhandene Knowhow, um mit einem soliden Finanzierungskonzept Ihr bedarfsge-rechtes Betreuungsangebot zu realisieren.

Kindertagespflege: familiär gut betreut



Informationen für Unternehmen und Betriebe





Gut für Kinder Eine überschaubare Anzahl an Kindern Gut für Kinder Eine überschaubare Anzahl an Kinderr und ein familiärer Rahmen – das sin die Markenzeichen der Kindertagespflege. Die Tagesmutter/der Tagesvater ist feste Bezugsperson für die Kinder, gielchzeitig lernen sie schorn früh soziales Verhalten. Besonders kleine Kinder fühlen sich in diesem Rahmen wohl.

Gut für Eltern Die Betreuungszeiten können zwischen Eltern und Tagesmutter/Tagesvater gemäß der Arbeitszeit vereinbart werden. So werden besondere Betreuungszeiten ble Schichtarbeit, Früh- oder Spätdiensten ermöglicht. Das örtliche Jugendamt ist verantwortlich für eine verlässliche Vertretungslösung, Die örtlichen Täger der Kindertagespflege arbeiten gerne gemeinsam mit allen Reteilitäten die Nettretungslösung.

Beteiligten eine Vertretungslösung aus.

Gut für Unternehmen Qualifizierte Tagespflege-personen betreuen Kinder von D-14 Jahren in der Regel bei sich zuhause. Auch eine Betreuung bei den Kindern zuhause oder in sog. anderne geeigneten Räumen, z. B. Betriebsräumlichkeiten, ist möglich. Eine Tagespflegeperson darf fünf Kinder gleichzeitig und bis zu acht Kinder im Platzsharing betreuen. In der Kindertagespflege in anderne geeigneten Räumen können mehrere Tagespflegepersonen max. neun Kinder gleich-zeitig und bis zu zwölf Kinder im Platzsharing betreuen. Tagesmitter [Tagesväter sind in der Regel selbständig tätig, können aber auch angestellt werden.

Kosten Die Vergütung der Tagespflegepersonen basiert auf einem Stundensatz pro Kind pro Stunde (sog. laufende Geldleistung) und wird vom Jugendamt übernommen. Eltern bezahlen einen Eigenbeitrag, In einigen Fällen kommen private Zuzahlungen der Eltern an die Tagespflegeperson dazu, z. B. für Essen, Windeln usw. Unternehmen kommen für die Investitionskosten für Räumlichkeiten und Ausstatung, die Platzpauschale, die laufenden Kosten und gegebenenfalls eine Projektbegleitung auf. Es besteht die Möglichkeit, Zuschüsse mit Kommunen zu verhandeln.

Umsetzung Die Kindertagespflege kann unternehmens-oder wohnortnah umgesetzt werden. Das finanzielle Risiko ist aufgrund niedriger Betriebs- und Investitions-kosten im Vergleich zur Einrichtung einer Betriebskita deutlich geringer. Auch der organisatorische Aufwand ist überschaubar. Bei der Planung und Umsetzung werden die Unternehmen von den Tageselternvereinen unterstützt. Von der Planung bis zur Eröffnung einer Kindertages-pflege in anderen geeigneten Räumen im Unternehmen vergehen in der Regel sechs bis zwölf Monate.









Unterstützen Sie uns

- → Selfie mit Schirm mit Hashtag #AufDemSchirm auf Facebook posten
- → Post mit dem Landesverband Kindertagespflege teilen
- $\rightarrow \, \text{Informieren unter}$

www.kindertagespflege-bw.de/auf-dem-schirm

Kindertagespflege: Bildung, Erziehung, Betreuung – familiennah

Die Kindertagespflege ist ein eigenständiges Angebot der Kinderbetreuung. Der Förderauftrag von Tagesmüttern und -vätern: die Bildung, Erziehung und Betreuung des Kindes. Trotz aller Fortschritte im Land gibt es bundesweit große Unterschiede im Ausbau und der Qualität der Kindertagespflege, die dringend behoben werden müssen

Wir setzen uns dafür ein, die finanziellen und beruflichen Rahmenbedingungen für Tagespflegepersonen zu verbessern – wichtigstes Ziel ist die höhere und angemessene Vergütung von Tagespflegepersonen. Auf Bundesebene unterstützen wir das geplante Bundesqualitätsentwicklungsgesetz für die frühkindliche Bildung.

Forderungen des Landesverbandes Kindertagespflege zur Bundestagswahl 2017

1. Berufsbild Kindertagespflege anerkennen!

Entwicklung des Berufsbildes Kindertagespflege durch Verankerung im SGB VIII, die deutliche Erhöhung der laufenden Geldleistung und verbesserte Qualifizierung stärken.

2. Sonderregelung Kranken- und Pflegeversicherung beibehalten!

Tagespflegepersonen mit geringem Einkommen sind auf die Sonderregelung zur Einstufung in die gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung angewiesen.

3. Betriebskostenpauschale für Tagespflegepersonen erhöhen!

Nach neun Jahren ohne Anpassung müssen Tagespflegepersonen durch eine deutlich höhere Betriebskostenpauschale in ihrer beruflichen Selbstständigkeit unterstützt werden.

Faltblatt "Ich habe die Kindertagespflege auf dem Schirm", zur Landtageswahl 2017

Positionspapiere







1. Einleitung

Neben der Kindertagespflege im Haushalt der Tagespflegeperson und im Haushalt der Personensorgeberechtigten (Eltern) wird besonders die Kindertagespflege in anderen geeigeneten Raumen (Kisgle) immer mehr nachspefragt und ist aus der Kindertagesbereunungslandschaft in Baden-Württemberg nicht mehr wegzudenken. Von den insgesamt fast 22.000 Kindern in Kindertagespflege wurden 15,5 Prozent (insgesamt 3.274) 2016 in KiagR betreut (2015: 13,9 Prozent)¹.

Aktuell beschäftigt sich eine Studie der Baden-Württemberg Stiftung, erarbeitet durch die Forschungsgruppe Verhal-tensbiologie des Menschen, mit der Klagh (in der Studie als Großtagespflege bezeichnet)³. Sie stellt die Frage, weichen Stellenwert Klagie in Beden-Württemberg einnimmt, in weichem Zusammenhang quantitative und qualitative Entwick-lungen stehen und welche weilteren Entwicklungspotenziale diese Betreuungsform hat.⁴

Das Ergebnis der Studie bestätigt zum einem den beschrittenen Weg des Landes, die KiagR in Baden-Württemberg zuzulassen, auszubauen und hierfür besondere Qualitätsmerkmale zu verankern. Zum anderen stellt sie lest, dass der Gesamtwert der prädagogischen Prostessqualität über dem bundesweiten Wert der NUBBER-Studie von 2012 (Tietze et al. 2013) legt. ²Der Landesverbrand sieht darin den beschrittenen Weg bekräftigt. Gleichzeitig muss es nun weitergehen und die Qualität seischert und forfentwickelt werden.





Die Verwaltungsvorschrift Kindertagespflege des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg vom 06.03.2017 (VwV Kindertagespflege), die die KlagR in Baden-Württemberg naher regelt, Jauft Ende 2017 aus. Der Landesverband greift deshalb zwei Fragen auf, die helfen sollen diese Form der Kindertagespflege zu bilanzieren. 1. Welche aktuelle Qualität weist die KlagR in Baden-Württemberg auf? 2. Welche künftigen Herausforderungen stellen sich und welche Maßnahmen und Ressourcen sind notwendig, um die KlagR welterzuentwickeln?

Gleichzeitig weist die erwähnte Studie der Baden-Württemberg Stiftung die relativ gute Qualität von KlagR nach und zeigt neue Wege zur Qualitätsentwicklung auf. Dies war Anlass für den Landesverband Kindertagespfliege über diese Betreuungsform ein Bestimee zu ziehen und gemeinsam mit seinen Mitgliedern und Kooperationspartnern eine Strate-gle für die weitere Arbeit zu vereinbaren.

Dieses Strategiepapier ist in Zusammenarbeit mit Expertinnen aus der Praxis entstanden und von der Mitgliederver-sammlung des Landesverbandes Kindertagespflege am 15.07.2017 in Stuttgart beschlossen worden.

- Der Gesetzgeber sieht drei Formen der Kindertagespflege vor.

 1. Kindertagespflege im Haushalt der Tagespflegeperson (die sog "klassische" Kindertagespflege).

 2. Kindertagespflege im Haushalt der Perspenserspeberechtigen (oft auch als Kinderfrauen bezeichnet) und sofern Landessecht dies regelt –

 3. die Kindertagespflege in anderen geelgneten Räumen.

In betrieblicher Kindertagespflege können sich Betriebe und Unternehmen für eine Festanstellung der Tagespflegeper-sonen entscheiden. Diese arbeiten dann weisungsgebunden. Das Modell der Festanstellung ist auch für Kommunen und freie Träger eine Option.

Die gesetzlichen Grundlagen für die KiagR in Baden-Württemberg finden sich vor allem

іт Minderdagesbetreungsausbaugesetz (KTlaG) und in der Verwältungsvorschrift Kindertages-nie Verwältungsvorschrift Kindertagespflege sowie den Hinweisen zur Verwaltungsvorschrift Kindertagespflege vom 29.01.2014.

Die persönliche Zuordnung des Kindes zu einer einzigen Tagespflegeperson sorgt dafür, dass Kinder eine stabile Bezugsperson haben.

⁶Gesetz über die Betreuung und Förderung von Kindern in Kindergärten, anderen Tageseinrichtungen und der Kindertagess (Kindertagesbetreuungsgesetz - KiTaG). Vom 19. März 2009. § 7 Pädagogisches Personal und Zusatzkräfte

Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen Aktuelle Qualität und künftige Herausforderungen





Landesverband Kindertagespflege BADEN-WÜRTTEMBERG

fortgeschrieben und sieht eine fünfzigprozentige Ko-Finanzierung durch die örtlichen Träger der Kinderta-gespflege vor.

Ziel des standardisierten baden-württembergischen Qualifizierungskonzeptes ist es, dass Tagespflegeper-sonen in Baden-Württemberg einheitlich auf her Tätig-keit vorbereitet werden. Durch die Vorbereitung. Qualifizierung und Fortbildung von Tagespflegeperso-nen sollen die Strukturen in der Kinderagespflege ge-stärkt werden, um damit ein vieflättiges Betreuungsangebor zu fördern und die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsarbeit weiter zu verbessern.

Um die Implementierung des Konzeptes weiter voran zu treiben, hat das Land Baden-Württemberg den Lan-desverband Kindertagespflege ab 2007 beauftragt, die Qualifizierung von Tagespflegepersonen kontinuierlich weiterzuentwickeln und auszubauen.

inzwischen ist das volumizerungskorzept hachende-ckend in Baden-Württemberg eingeführt. Allerdings zeigt sich, dass nunmehr nach diesen Jahren der Im-plementierung das Konzept überarbeitungsbedürftig ist – sowehl in den Inhalten, dem Umfang, der Finan-zierung, der Methodik und Didaktik als auch in der Umsetzung. Auch die Trägerlandschaft hat sich verändert

Neue Entwicklungen haben sich auch auf der Bundes-ebene ergeben. Es wurde ein neues "Kompetenzorien-tiertes Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege" (QHB) entwickelt, das vom DJI erarbeitet und im Rah-(CHO) Jerkwickeit, das Voll 103 letail beitet üllin Rah-men eines Modellprojekts an zwei Standorten in Baden-Württemberg erprobt wurde. Mit einem Bundespro-gramm Kindertagespflege soll dieses GHB nun verste-tigt werden. In Baden-Württemberg nehmen zwei gramm Kindertagesµ tigt werden. In Bader Standorte daran teil.

In Baden-Württemberg wird das GHB kritisch disku-tiert. Der Fachtag des Landesverbandes Kindertages-pflege "Weiter gehts"? Mehr Qualifizierung für Kindertagespflegepersonen in Baden-Württemberg" ergab, dass baden-württembergische Expertinnen und Experten einer fähendeckenden Umsetzung des GHBs skeptisch gegenüber stehen.

Kritisiert wurden insbesondere folgende Aspekte

- Fokus auf Kinder von 0-3 Jahren ist zu eng ge-setzt. Die Kindertagespflege umfasst Kinder von 0-14 Jahren. Dies sollte ein Curriculum für die Qualifizierung von Tagespflegepersonen
- die Qualifizierung von Tagespflegepersonen auch widerspiegeln.
 Ein festes Curriculum von 300 UE lässt zu wenig Spielraum, um auf spezielle Themen einzugehen (Z.B. Grundschulklinder, Inklusion, Sprachentwicklung, Kinder mit Fluchterfahrung etc.) und oreintett sich nicht immer an den spezifischen, vor Ort gegebenen Anforderungen an die Tagespflegepersonen.
 Das OHB sieht die Ausstellung einer Pflegeerlaubeis erst nach fül III wor in Radion-Wirtthaben wert nach für der Sprache von den werden
 pas den den Wirtthaben werden werden werden werden
 pas den den werden werden
 pas den den werden
 pas den den werden
 pas den den den werden
 pas den den werden
 pas den den werden
 pas den den den werden
 pas den den werden
 pas den den den den den den
 pas den
- Das OHB sieht die Ausstellung einer Pflegeer-laubein sert nach fie UE vor. In Baden-Würt-temberg ist derzeit eine Ausstellung nach 20 UE möglich. Dies hat sich in der Praxis be-währt, entspricht den Bedarfen und sollte so beilbehalten werden. Pädagogisch vorgebildete Personen (z.B. mit einem Erzieher/-innenabschluss) gelfen mo-mentan nach 30 UE als ausreichend qualifiziert. Dieses Vorgehen hat sich in Baden-Würtemberg bewährt. Das GHB werfolgt hier einen aufenen Ansach Annesischt verfolgt hier einen anderen Ansatz. Angesichts des eklätanten Mangels an qualifizierten Tagespflegepersonen ist es unzweckmäßig, hier neue Hürden zu schaffen. Zudem ist es für
- hier neue Hürden zu schaffen. Zudem ist es für ausgebildete pädagogische Fachkräfte wenig einschlig, eine zusätzliche, umfangreiche Qualiffzierung abschließen zu mössen. Der kompetenzorientierte Arsatz des GHBs wird prinzipielle Begrüßt. Das im GHB geforderte Vorhalten einer sogerannten, ausnitmeirlichen Kursbegleitung" (also einer Person, die zusätzlich zu Referent)einem zu einem Kurs als Leitung teil-einmit) sich Beden-Württemberg nicht manchhafte für einen Auffarzeitung zu sichen mit zu sich einem Kurs als Leitung teil-einmit) sich Beden-Württemberg nicht manchhaften für nich Alberanberung zu sichen.
- nimmt) ist in Baden-Württemberg nicht machbar. Hier ist nach Alternativer zu suchen. Der Schwerpunkt auf den Praxiseinheiten (Hospitationen in institutionellen Kindertages-einrichtungen und Tagespflegestellen) ist eine große Herausforderung. Bereits jetzt zeigt sich eine Hospitation in Kindertageseinnichtungen selbst in geringem Umfang abs schwer um-setbar, da die Träger der Einrichtungen hier-für keine Kapazitäten beim vorhandenen





Positionspapier zur Weiterentwicklung der Qualifizierung von Tagespflegepersonen in Baden-Württemberg

Beschlossen von der Mitgliederkonferenz des Landesverbandes Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V. am 31.03.2017 in Stuttgart

Dieses Positionspapier verdeutlicht, wie die Qualifizie-rung von Tagespflegepersonen in Baden-Württemberg aus Sicht der Mitglieder und Kooperationspartner des Landesverbandes Kindertagsepflege Baden-Württem-berg e.V. weiterentwickelt werden soll.

Es schildert zunächst die Ausgangslage der Überlegungen und legt die böherigen Ertwicklungen im BadenWürttenberg dar. Danach erfolgt eine Zeibestimmung für die Weitererknicklung der Qualifizerung zu den Bereichen der Professionslisierung der Kindertagespflege, der Qualifischierung, dem ertlicht-politischen Rahmen, der Finanzierung und den
Bildungsträgens. Es beschreibt terner die Rolle und
Aufgaben der freien und öffentlichen Träger, die der
Qualifizerung von Tagespfliegepersonen umsetzen. Das
Positionspapier zeigt dabei die nächsten Schritte zur
Umsetzung eines neuen Qualifizierungskonzeptes auf. Es schließt mit einem Fazit.

Das Positionspapier wurde von einem vom Landesver-band Kindertagespflege einberufenen Arbeitskreis er-arbeitet und vom Vorstand ergalart. Es dient als Diskussionsgrundlage für die weitere Entscheidungs-findung des Verbandes. Es stützt sich auf die Ergeb-nise der Fachtagung-Wieter gelft 3ff Mehr Gualifizierung für Kindertagespflegepersonen in Ba-den-Württemberg", die am 09. Mal 206 in Stüttgatt stattgefunden hat und die Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Verwältung und Praxis miteinander in den Dialog gebracht hat.

Dieses Positionspapier wurde von der Mitgliederkonferenz des Landesverbandes am 31.03.2017 in Stuttgart einstimmig beschlossen

2. Ausgangslage

Die Kindertagespflege als familiennahe und flexible Betrauungsform von Kindern ist neben der Kinderta-gesbetreuung in Einrichtungen eine wichtige Saule der Betrauungsangebote für Kinder in and. Die Qualstät der Kindertagespflege ist von besonderer Bedeutung. Der Forderungsanftrag umfasst nach 92 2568 IVI ille Erziehung. Bildung und Betreuung der Kindes. Die Qualifizierung von Tagespflegepensonn, als einer der wichtigsten Stellschrauben für Qualifizit in der Kinderta-esoefflese. miss derbalb desicher und verbessent wer-

Der Nachweis über einen Qualifizierungskurs ist nach dem § 23 Abs. 3 SGB VIII eine notwendige Anforderung an Tagesoffegeersonen, um eine Pflegeerlaubnis zu erhalten. Der zum Teil berufsbegleitende Qualifizierungskurs stellt somt eine Grundvoraussetzung für die Ausübung der Tätigkeit in der Kindertagespflege dar.

In Baden-Worttemberg erfolgt die Qualifizierung und Fortbildung von Tagespflegepersonen nach dem Qualifizierungs und Fortbildung von Tagespflegepersonen nach dem Qualificierungskonsel für Tagespflegepersonen für Baden-Württemberg, das vom Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familier und Senioren Baden-Württemberg, dem Kommunaverband für Jugend und Soziales Baden Württemberg und dem Landesverband Kindertagespflege (damiss lunter dem Namen Landesverband der Tagesmötter-Vereine Baden-Württemberg « V) auf der Grundlage des Qualifizierungspragnarms des Deutschen Jugendinstituts (D.I) erarbeitet wurde Dieses Qualifizierungspragnarms des Schalligerungspragnarms des Publications auf der Grundlage des Qualifizierungspragnarms des Qualifizierungspragnarms des Qualifizierungspragnarms des Publications auf der Grundlage des Qualifizierungspragnarms des Qualifizierungspragnarms des Deutschen Jugendinstituts (D.I) erarbeitet wurde Dieses Qualifizierungspragnarms des Qualifizierungspragnarms des

Maßgebliche Hinweise zur Qualifizierung und zur pra-xisbegleitenden Fortbildung von Tagesoffegepersonen sind inder Verwaltungsvorschrift (vahv) Kindertages-pflege enthalten, die seit dem Jahr 2011 eine Grundqua-lifikation von 160 Unterrichtseinheiten (UE) für neue Tagespflegepersonen vorsieht. Die VwV wurde seitdem

Positionspapier zur Weiterentwicklung der Qualifizierung von Tagespflegepersonen in Baden-Württemberg

Impressum



Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V. Schloßstraße 66 | 70176 Stuttgart Telefon 0711/54 89 05-10 | Fax 0711/54 89 05-39 Iv@kindertagespflege-bw.de | www.kindertagespflege-bw.de

V.i.S.d.P.

Christina Metke, 1. Vorsitzende

Bankverbindung

BW Bank Stuttgart Kontonummer 24 242 68 BLZ 600 501 01 IBAN DE33 6005 0101 0002 4242 68 BIC SOLADEST600

Autorinnen und Autoren

Sima Arman-Beck, Ilka Bader-Schock, Ines Bloth, Paul Huber, Katharina Krywalski, Monika Los, Christina Metke, Heide Pusch

Redaktion

Heide Pusch

Bildernachweis

Charlotte Fischer, Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V., Günter E. Bergmann

Graphische Gestaltung

Atelier Rosenberger* Informationsgestaltung www.atelier-rosenberger.de

Druck

ce-print Offsetdruck GmbH www.ce-print.de

Druckauflage

150 Exemplare

Stuttgart, Mai 2018







Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V. Schloßstraße 66 | 70176 Stuttgart

Telefon 0711/54 89 05-10 | Fax 0711/54 89 05-39

Iv@kindertagespflege-bw.de | www.kindertagespflege-bw.de